50 JAHRE Landkreis Donau-Ries



Das Magazin zum Jubiläum

IHRE LÖSUNG GEGEN DEN **FACHKRÄFTEMANGEL!**

Meine Masterclass

"Ich zeige Ihnen, wie Sie den Standort und die Zukunft Ihres **Unternehmens sichern!"**

Werden Sie Teil meiner Masterclass und lernen Sie von mir, dem Experten für nachhaltiges Auslandsrecruiting!

MACHEN SIE JETZT DEN SCHRITT GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL!

START: SEPTEMBER 2022

JETZT ANMELDEN UNTER:

www.philipp-breitenfeld.de/masterclass







PHILIPP ERIK BREITENFELD

Nürnberger Straße 64 I 86720 Nördlingen +49 (0) 9081 7895914 I kontakt@breitenfeld.de













Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag, Donau-Ries!

Liebe Leserinnen und Leser.

or 50 Jahren, im Jahr 1972, sollten durch die Gebietsreform in Bayern straffere kommunale Strukturen geschaffen werden. Mit dieser Umstrukturierung sollte sichergestellt werden, dass die bayerischen Landkreise und Kommunen noch leistungsfähiger werden. Der Preis für die damals bestehenden Landkreise Donauwörth und Nördlingen aus zwei Landkreisen wurde einer. Die Folgen für ganz Bayern: Aus insgesamt 143 Landkreisen wurden 71.

Fünf Jahrzehnte sind seit dieser weitreichenden und teils auch einschneidenden Reform ins Land gezogen. Genug Zeit, um zu einem Landkreis zusammenzuwachsen und sich als facettenreiche und wirtschaftsstarke Region zwischen Donau und Ries zu etablieren und zu präsentieren.

In dieser Sonderausgabe zum 50. Geburtstag des Landkreises Donau-Ries finden Sie interessante Fakten, politische Betrachtungsweisen sowie persönliche Worte von Menschen, die aus den beiden Altlandkreisen oder den eingemeindeten Gebieten stammen, die bereits im "neuen" Landkreis geboren wurden oder deren Wahlheimat das Donau-Ries ist.

Sie alle eint eines – sie sind DONAU-RIESER!

Impressum

Geschäftsführer: Matthias Stark, Christian Pietsch. Verantwortlich im Sinne des Presserechts (v.i.S.d.P.) für den redaktionellen Inhalt: Matthias Stark Redaktionsanschrift: Donau-Ries-Aktuell, Auf der Brücke 8, 86655 Harbur Telefon: 09080/92392-0, E-Mail: redaktion@donau-ries-aktuell.de

Redaktion: Diana Hahn, Jenny Wagner Titel/Illustration: Tanja Albert

Druck: Merkle Druck+Service GmbH & Co. KG, Kaiser-Karl-Straße 3a, 86609 De Anzeigenleitung: Matthias Stark, Tel.: 09080/92392-10 Urheberrecht: Alle abgedruckten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, oder anderweitige Verwendung sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigun



Inhaltsverzeichnis

Grubwort Stelan Roble	UO
Meilensteine Landkreis Donau-Ries	12
Auf dem Weg zu einem neuen Landkreis	20
Die Gebietsreform in Donauwörth	26
Glückwünsche aus den Kreistagsfraktionen	30-34
Ulrich Lange, CSU	30
Peter Moll, SPD	31
Eva Münsinger, Grüne/Frauen/Linke	32
Helmut Beyschlag, PWG/ÖDP/FDP	33
Florian Riehl, Freie Wähler	34
Der Donau-Rieser Kreistag 2022	36
Das gemeinsame Kommunalunternehmen	
Donau-Ries Kliniken und Seniorenheime (gKU)	40
Unsere Dorfläden. Vor Ort für die Region.	42
Die Stabstelle Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit	44
Der Ferienland Donau-Ries e.V.	45
Der UNESCO Global Geopark Ries	48
Die Marke DONAURIES	49
Wir sind Donau-Ries	52-56
Wolfgang Mussgnug, Künstler	52
Nadine Kühnert, LPV Donau-Ries e.V.	53
Robert Heinrich, Café la Kami	56
Franziska Taglieber, Taglieber Holzbau	57
Peter Oesterer, Leiter KID	58
Das Bürgermeisterkollegium	60
Der Bayerische Gemeindetag	61
Kinderseiten	64
1000 Schulen für unsere Welt	68





GEDA GmbH gratuliert

dem Landkreis Donau-Ries zu seinem 50-jährigen Jubiläum!

Das in Asbach-Bäumenheim ansässige Unternehmen GEDA GmbH bekennt sich bereits seit mehr als 90 Jahren zu dem Wirtschaftsstandort Donau-Ries.

Zukunftsorientierte Denkweise, das nötige Know-How und eine einzigartige Unternehmenskultur lässt das Unternehmen weiterhin in Donau-Ries wachsen und investiert, auch für die Zukunft in unseren Landkreis.

Als einer der Top-Arbeitgeber der Region bilden wir die Fachkräfte von morgen aus und stärken so den Landkreis auch weiterhin.

GEDA und die gesamte Belegschaft gratuliert zu diesem bedeutenden Jubiläum und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit -Hand in Hand!









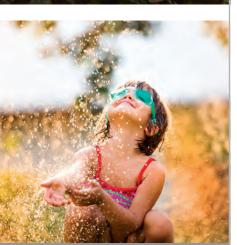












Bullinger Gartengestaltung GmbH & Co. KG · Pfalzstraße 3a · 86609 Donauwörth-Schäfstall T: 09 06 / 24 40 11 · info@bullinger-gartengestaltung.de · www.bullinger-gartengestaltung.de







Schröppel Baumpflege GmbH & Co. KG

Teil der Bullinger Firmengruppe

ALLE ARBEITEN RUND UM DEN BAUM

KONTROLLE PFLEGE SANIERUNG FÄLLUNG

Schröppel Baumpflege GmbH & Co. KG · Pfalzstraße 3a · 86609 Donauwörth-Schäfstall T: 0906 / 999 85 67 · info@schroeppel-baumpflege.de · www.schroeppel-baumpflege.de



Grußwort des Landrats

nzwischen sind 50 Jahre vergangen, seit eines der größten Verwaltungsreformprojekte in Bayern angepackt wurde. Die Gebietsreform wurde im Jahre 1972 in Bayern federführend durch den damaligen Innenminister Dr. Bruno Merk umgesetzt. Mehr Effizienz in den Verwaltungen, aber auch möglichst gleichwertige Lebensbedingungen in der Stadt und im ländlichen Raum waren die Zielsetzungen. Drei Varianten zur Zusammenlegung der Gebiete wurden von der damaligen Staatsregierung vorgeschlagen. Die wurden dann in vielen langen Sitzungen der Kreistage der Altlandkreise Donauwörth und Nördlingen und im Stadtrat der kreisfreien Stadt Nördlingen lebhaft und kontrovers diskutiert. Schlussendlich wurde am 1. Juli 1972 die Gebietsreform vollzogen und unser Landkreis Donau-Ries, wie wir ihn heute kennen, gebildet.

Heute ist es an der Zeit nachzufragen, was aus dieser Heirat geworden ist, die vor allem am Anfang eher eine Vernunftehe war. Ich denke, wir waren und sind sehr erfolgreich! Oft sehen wir nur das, was wir noch nicht erreicht haben. In unserer schnelllebigen Zeit, mit all ihren Herausforderungen neigen wir dazu, alles was geschafft wurde als selbstverständlich zu betrachten. Dabei leben wir heute in unserem schönen Landkreis in Verhältnissen, von denen die Gründungsväter vor 50 Jahren sicher nicht einmal zu träumen gewagt hätten: Heute haben wir einen gemeinsamen Wirtschaftsförderband, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und unsere heimische Wirtschaft zu stärken. Die 2016 gegründete Regionalmarke DONAURIES soll bis über die Landkreisgrenzen hinaus zeigen, dass in unserer Region berufliches Vorankommen und ein erfüllter Alltag mit hohem Freizeitwert bestens zusammenpassen. Außerdem haben sich die vier Seniorenheime und die drei Kliniken im Landkreis zum gemeinsamen Kommunalunternehmen Donau-Ries Kliniken und Seniorenheime (gKU) zusammengeschlossen, um mit der Kraft eines großen Unternehmens im Rücken vor Ort nah am Menschen zu bleiben. Ein weiterer Mei-

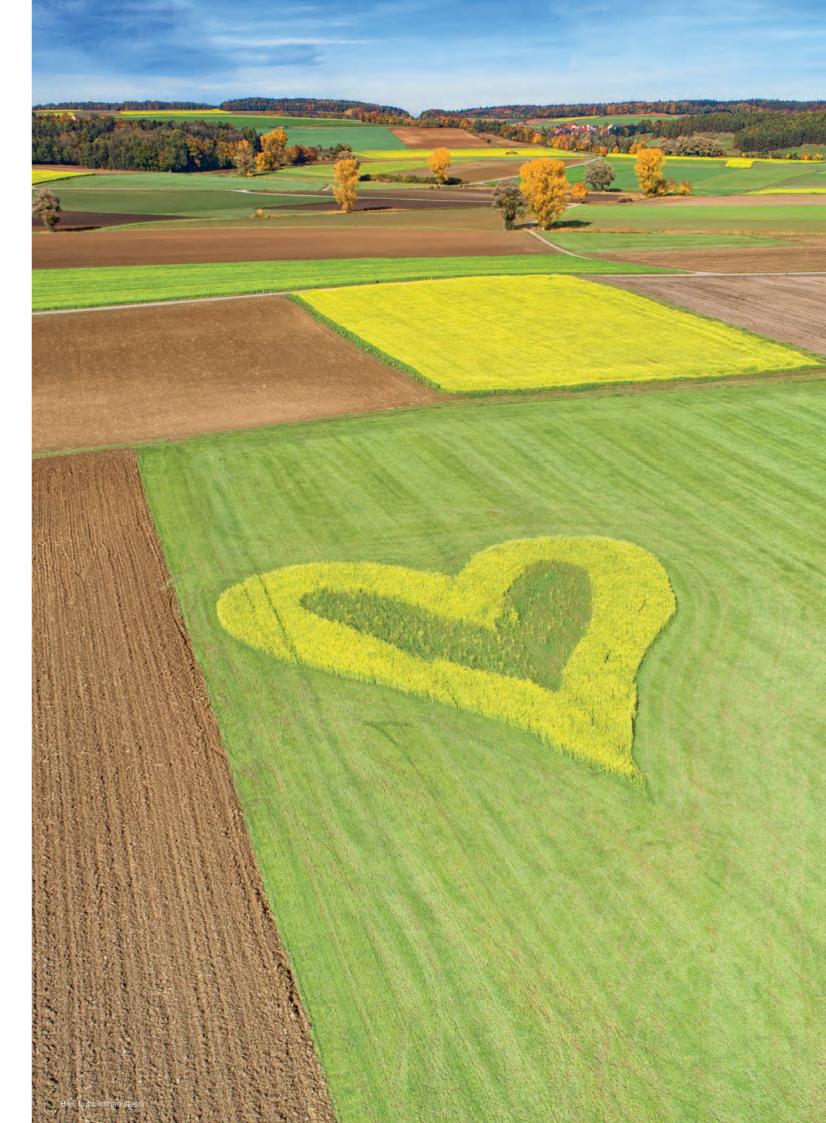
lenstein in unserem Landkreis war die Gründung des TCW zusammen mit der Stadt Nördlingen und dessen Anerkennung als Studienzentrum der Hochschule Augsburg. Das sind nur einige Beispiele für vieles, was in den letzten 50 Jahren zusammengewachsen ist.

Dieses Jahr feiern wir Goldene Hochzeit dieser Heirat, die vor allem am Anfang keine Liebesheirat war. Die Zeit hat gezeigt, dass auch auf den ersten Blick ungleiche Partner ihr gemeinsames Glück finden können. Darauf können wir in unserem Landkreis Donau-Ries sehr stolz sein.

Shan Kofle

Stefan Rößle Landrat





AWV-KOMPOSTERDE ein regionales Produkt

Kompostbox

Lose Komposterde in umweltfreundlichen, wiederbefüllbaren Kompostboxen:

65 L Kompostbox für 6,00 €
90 L Kompostbox für 7,00 €
Kompostgut selbst einfüllen:

1. Füllung kostenlos

jede weitere Füllung: 65 L Kompostbox für 2,50 € 90 L Kompostbox für 3,50 €

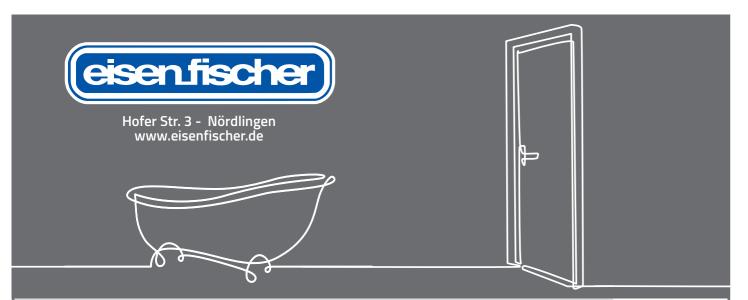
FERTIGKOMPOST
FOR IHREN HAUSGEMÜSEGARTEN

Sackware

35 L Sack 3,00 €

Lose Komposterde
pro m³ 20,00 €

Abfall-Wirtschafts-Verband
Nordschwaben



DEIN Zuhause, DEIN Partner im Ries!

- moderne & personalisierte Bäder
- intelligente & clevere Türen, Tore und Fenster

















Zimmermann und Keller Architekten BDA Gartenstr. 10 · 86609 Donauwörth · 0906-70 55 770 · www.zk-architekten.de





50 Jahre Landkreis Donau-Ries



1. Mai 2002

Stefan Rößle (CSU) wird neuer Landrat

Der Oberndorfer Bürgermeister Stefan Rößle erobert für die CSU mit 57 Prozent der Wählerstimmen den Landratssitz und setzte sich damit gegen den seit 1984 amtierenden Landrat Alfons Braun (SPD) durch.

1. Mai 1984

Alfons Braun (SPD) wird zum Landrat gewählt

1. Mai 1973

Der Landkreis heißt nun offiziell Landkreis Donau-Ries

Der Kreissitz wurde nach Donauwörth verlagert, zuvor war er in Nördlingen.

Der in Marxheim geborene Alfons Braun übernimmt im Jahr 1984 das Amt des Landrates. Zuvor war er zehn Jahre Mitglied des Bayerischen Landtags.

1. Januar 1998

Die Stadt Donauwörth wird zur Großen Kreisstadt erklärt

2006

Nach 24 Jahren wechselt in Nördlingen der Rathauschef. Auf Paul Kling folgt Hermann Faul

1. Juli 1972

Gebietsreform: Aus zwei mach eins

Der Landkreis entsteht durch den Zusammenschluss der früheren Landkreise Donauwörth und Nördlingen. Landrat Dr. Andreas Popp (PWG), bereits seit 1958 Landrat des Altlandkreises Donauwörth, wird zum Landrat des neu gegründeten Donau-Ries Kreises gewählt.

1977

Donauwörth feiert das Jubiläum "1000 Jahre Brückenstadt"

1977

Der Landkreis erhält sein bis heute bestehendes Wappen

Das goldene Andreaskreuz ist dem Wappen der Grafen von Oettingen entnommen und stand schon im Wappen des Alt-Landkreises Nördlingen. Der Adler erinnert als Reichssymbol an die einstigen Reichsstädte Donauwörth und Nördlingen. Die Rauten aus dem Wappen des Alt-Landkreises Donauwörth stellen die Verbindung des südlichen Kreisgebiets zum Herzogtum Bayern dar.



Juni 1991

Spatenstich für das neue Donauwörther Krankenhaus

2003

Gründung des Technologie Centrums Westbayern



12 | 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 50 Jahre Landkreis Donau-Ries | 13



2010

Das Regionalmanagement im Landkreis wird gegründet

Nur kurze Zeit später wurde die Marke "DONAURIES" ins Leben gerufen, der Name ohne trennenden Bindestrich zwischen Donau und Ries soll die Wehen der Gebietsreform endgültig beenden.



2018

Ankerzentrum Donauwörth

Das Ankerzentrum in der ehemaligen Alfred-Delp-Kaserne in Donauwörth nimmt am I. August seinen Betrieb auf.

2008

Stefan Rößle wird als Landrat wiedergewählt

2013

Das NÖ-Kennzeichen kehrt zurück

2014

Rößle startet in seine dritte Amtsperiode als Landrat

2008

Gründung des Wirtschaftsförderverband Donau-Ries e.V.

Ziel ist es, den Erfolg und die Gesundheit der Mitarbeiter jedes Unternehmens zu steigern, um eine zukunftsorientierte Region Donau-Ries zu fördern.



2013

Die letzten Soldaten des EloKa-Bataillons 922 verlassen die Alfed-Delp-Kaserne

Der Prozess der Konversion des ehemaligen Bundeswehrareals in ein neues Stadtgebiet beginnt mit Bürgerbeteiligung. Im Juli 2017 erfolgt der offizielle Spatenstich für das Mammutprojekt.

2018

Der Landkreis Donau-Ries ist schuldenfrei

2015

Flüchtlingskrise – Schutzsuchende werden im Landkreis untergebracht



2018

"1000 Schulen für unsere Welt"

Im Jahr 2017 setzte sich Landrat Stefan Rößle das Ziel, bis 2020 mit Hilfe von Spenden aus dem Landkreis zehn Schulen in Afrika zu bauen. Die Idee stieß nicht nur im Landkreis auf viel Unterstützung, sondern wurde bald auf Bundesebene aufgegriffen.

14 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 15

2020

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie bricht über die Welt und somit auch den Landkreis herein. Am 24. Januar 2020 gibt es den ersten Fall in Deutschland.

29. März 2020

Zwei Stichwahlen

Sowohl in Nördlingen als auch in Donauwörth kommt es am 29. März zur Stichwahl um das Amt des Oberbürgermeisters. Während in Donauwörth Jürgen Sorré (Parteilos) neuer Oberbürgermeister wird, macht in Nördlingen David Wittner (PWG) das Rennen.





1. Juli 2022 **Der Landkreis feiert** 50. Geburtstag!

2022

Der Geopark Ries wird von der Unesco geadelt und zum Unesco-Global-Geopark ernannt.





19. Februar 2020

31. Dezember 2019

Das Ankerzentrum wird geschlossen

Die Unterbringung der Asylsuchenden

solle künftig an verschiedenen Standorten

in Schwaben erfolgen, so die Regierung von

Schwaben.

Landratsamt im Bahnhof eingeweiht

In Anwesenheit vieler Ehrengäste, u. a. MdB Ulrich Lange, Landrat Stefan Rößle, vieler Mitglieder des Kreistages und des Stadtrates sowie der Ortssprecher, konnte Oberbürgermeister Hermann Faul den umgebauten und sanierten ehemaligen Bahnhof Nördlingen als "Landratsamt im Bahnhof" offiziell einweihen.

15. März 2020

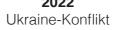
Stefan Rößle (CSU) wieder zum Landrat gewählt

Im ersten Wahlgang setzt sich der Amtsinhaber gegen vier Mitbewerber durch und startet so in seine vierte Amtszeit, Weder Peter Moll (SPD) noch Nico Ach (Grüne), Florian Riehl (FW) oder Ulrich Singer (AfD) konnten genug Wählerstimmen bekommen. Stellvertretende Landrätin wird Claudia Marb (CSU) aus Rain.



Russlands Angriffskrieg in der Ukraine zwingt die Menschen zur Flucht aus ihrer Heimat. Abermals erreichen Flüchtlinge den Landkreis und werden in Notunterkünften untergebracht. Deutlich mehr Flüchtlinge als im Jahr 2015 erreichten





2022 den Landkreis.



16 | 50 Jahre Landkreis Donau-Ries







Unser Landkreis Donau-Ries wird 50.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Wir sind sehr stolz in einer modernen Region mit Weitblick leben und arbeiten zu dürfen, die gerade im Bereich der Energiewende ein großes Vorbild ist.

Bei NQ-Anlagentechnik sind wir täglich mit Erneuerbarer Energie beschäftigt und bieten interessante Arbeits- und Ausbildungsplätze mit Zukunft für alle, die unser ökologisches Bewusstsein teilen. Denn den Klimawandel schaffen wir nur gemeinsam!

www.nq-anlagentechnik.de

Regionale Energie aus Biogas - da steckt Zukunft drin!







Seit 1862 sind wir durch unseren Standort in Nördlingen tief in der Region verwurzelt. Döderlein Spedition GmbH ist ein Traditionsunternehmen, das als zuverlässiger Logistikpartner und attraktiver Arbeitgeber mittlerweile über 350 MitarbeiterInnen beschäftigt.



Döderlein Spedition GmbHOettinger Straße 2
86720 Nördlingen
Tel. +49 (0) 9081 / 80 11-0

Tel. +49 (0) 9081 / 80 11-0 E-Mail: info@doederlein.de Hochautomatisierte Logistikanlagen und modernste IT-Dienstleistungen runden unser Portfolio neben LKW der neuesten Generation, einem zuverlässigen europäischen Netzwerk und nachhaltigen Mehrweglösungen ab.





Auf dem Weg zu einem neuen Landkreis ...

Zur Entstehung des Landkreises Donau-Ries im Zuge der Gebietsreform des Jahres 1972

it der Überschrift "Landkreis Nördlingen macht sein Testament" kommentierten die Rieser Nachrichten in ihrer Ausgabe vom 28. Juni 1972 das Ende des Altlandkreises Nördlingen, um fortzufahren: "Es war ein historischer Moment. Nach 120 Jahren der Selbständigkeit wurde dem Landkreis Nördlingen der Grabgesang gesungen. Am Montagnachmittag, gleich nach der letzten Kreistagssitzung dieser Legislaturperiode, verabschiedete Landrat Dr. Eberhardt Schmidt seine Kreisräte, mit denen er nun zwei Jahre lang zusammengearbeitet hat."

Das Thema Gebietsreform stand seit Beginn des Jahres 1971 immer wieder auf der Tagesordnung. Am 24. Februar 1971 informierte Landrat Dr. Schmidt den Kreistag darüber, dass seitens der bayerischen Staatsregierung zwei Varianten für die Bildung eines neuen Landkreises ausgearbeitet und eine dritte Lösungsmöglichkeit aufgezeigt worden sei. Die erste Variante sah für Nordschwaben einen Großkreis mit den bisherigen Kreisen Dillingen, Donauwörth und Nördlingen bei einer Gesamteinwohnerzahl von 185 000 Einwohnern vor. Die zweite Variante umfasste

neben dem Landkreis Nördlingen angrenzende Teile der Landkreise Dillingen, Donauwörth und Gunzenhausen mit insgesamt 68 000 Einwohnern. Die dritte Variante würde eine Zusammenlegung der Landkreise Dillingen und Nördlingen einschließlich der beiden kreisfreien Städte vorsehen. Das Ergebnis der Diskussion dieser Vorschläge lautete: Die zweite Variante sollte den Vorzug haben!

Aber es kam anders!

In der Sitzung des 21. Juni zeigte sich eine völlig neue Entwicklung. Nun sollte laut Landrat Dr. Schmidt nach dem Vorschlag der Bayerischen Staatsregierung der Kreis Dinkelsbühl mit dem Landkreis Nördlingen vereinigt werden. Nach der Sommerpause stand die Gebietsreform im Rieser Kreistag erneut auf dem Tagesprogramm. Am 1. September gab der Landrat einen Kurzbericht. Seinen Ausführungen zufolge hatte der sogenannte Rieskreis, der sich im Wesentlichen auf Landkreis und Stadt Nördlingen beziehe, kaum eine Chance. Vielmehr würde eine Zusammenlegung der Landkreise Dinkelsbühl und Nördlingen durchaus im Bereich des Möglichen liegen.



Am 14. September kam die Gebietsreform erneut auf das Tagesprogramm des Kreisausschusses Nördlingen. Hier hatte Landrat Dr. Schmidt die interessante Information zu verkünden, dass sich der Kreistag Dinkelsbühl mit 19 zu 16 Stimmen für einen Landkreis Dinkelsbühl-Nördlingen ausgesprochen habe. Nun also war der Landkreis Nördlingen, aber auch die Stadt Nördlingen gefordert.

Der nächste Sachstandbericht des Landrates erfolgte in der Sitzung des Kreisausschusses am 18. Oktober 1971. Deutlich sei geworden, so der Landrat, dass ein Großkreis mit den bisherigen Landkreisen Donauwörth, Dillingen und Nördlingen nicht mehr realisierbar sei, favorisiert werde nach wie vor ein Kreis Dinkelsbühl-Nördlingen.

In der Kreistagssitzung am 28. Oktober skizzierte der Landrat noch einmal die Situation. Die Staatsregierung habe nun, so der Landrat, eine Zusammenlegung mit Donauwörth vorgeschlagen. Als vorläufiger Kreissitz sei Nördlingen vorgesehen. Auf der anderen Seite sei festzustellen, dass man im westmittelfränkischen Raum mit einem Großraum Ansbach keineswegs einverstanden sei und im Raum Nördlingen-Donauwörth würde es zu einer Polarisierung zwischen den beiden Städten kommen.

Das Blatt hat sich gewendet

Die Sitzung des Kreisausschusses vom 15. November 1971 ist deshalb so interessant, weil nun doch ein Abrücken von einem Zusammenschluss mit Dinkelsbühl beobachtet werden konnte. Allerdings hielt Landrat Dr. Schmidt zu diesem Zeitpunkt die Bildung eines Landkreises Nördlingen in Mittelfranken durchaus noch im Bereich des Möglichen. Auf das Ganze gesehen wurde damals deutlich: Das Blatt hatte sich gewendet! Der Landrat sah nun keine Notwendigkeit mehr, eine Initiative in Richtung Mittelfranken zu ergreifen. Stattdessen wolle man an den Landkreis Donauwörth herantreten, um diesen zu einer Besichtigungsfahrt in das Ries einzuladen.

Wir schreiben ein neues Jahr. Die erste Sitzung des Kreistages fand am 12. Januar 1972 statt. In der Zwischenzeit war die "Verordnung zur Neugliederung

20 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 21

Bayerns in Landkreise und kreisfreie Städte" vom 27. Dezember 1971 erlassen worden, der zu Folge am 1. Juli 1972 der Landkreis Nördlingen-Donauwörth gebildet wurde. Die Rieser Nachrichten sprachen von einer "Zäsur in der Geschichte des Rieses".

Wie sah der Vorgang der Gebietsreform nun aus der Perspektive der bisher kreisfreien Stadt Nördlingen aus? Hier war der Stadtrat der Meinung, dass eine Reihe von Punkten noch völlig ungeklärt sei, so dass man einem Verlust der Kreisfreiheit keine Zustimmung geben könne. Und was die zukünftige Gebietskulisse betreffe, so sei ein Zusammengehen des Kreises mit dem Landkreis Dinkelsbühl die vernünftigste Lösung. Außerdem müsse Nördlingen Sitz des Landratsamtes werden und weitere Ämter sollten in der Stadt bleiben.

Oberbürgermeister Dr. Kessler unterrichtete den Stadtrat am 28. Oktober 1971 darüber, dass nun eine Stellungnahme zum neuen Verordnungsentwurf der Staatsregierung abzugeben sei, der eben eine Zusammenlegung der Stadt Nördlingen mit den Landkreiser Nördlingen und Donauwörth vorsehen würde. Aus Protest gegen die Art und Weise des Vorgehens der Staatsregierung verließ die SPD-Fraktion geschlossen den Sitzungssaal. CSU-Fraktionsvorsitzender Burger meinte, diese Haltung ehre seinen Kollegen Döbler von der SPD, doch die Verantwortung für die Stadt halte seine CSU-Fraktion im Saale. Der OB sprach gar von einer eindrucksvollen Demonstration. Alles, was gesagt worden sei, wäre richtig! Allerdings könne nicht der gesamte Stadtrat den Saal verlassen. Man fasste folgenden Beschluss: "Der Stadtrat lehnt den neuen Vorschlag der Staatsregierung auf Bildung eines Landkreises Nördlingen-Donauwörth mit aller Entschiedenheit ab, weil er weder dem Willen der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung, noch den bestehenden sozioökonomischen Beziehungen entspricht...." Aber alle weiteren Diskussionen und Stellungnahmen waren vergebens. In der Sitzung des 29. Juni 1972 musste

OB Dr. Kessler formulieren, "... dass der heutige Tag in manchen kreisfreien Städten als schwarzer Freitag bezeichnet wird. Der 1. Juli 1972 bedeutet auch für die Stadt Nördlingen einen Einschnitt in ihre Geschichte ... Die Hoffnung, mit dem Landkreis Dinkelsbühl eine neue Einheit zu bilden, hat sich leider zerschlagen. ... Wir müssen auf jeden Fall daran festhalten, dass der Sitz der Kreisverwaltung in Nördlingen bleibt, da unsere Stadt die größte Gemeinde des neuen Landkreises ist." Die Kreisfreiheit der Stadt Nördlingen war Geschichte, Nördlingen war nun Große Kreisstadt.

Donauwörth wird Kreissitz

Aber noch war die Frage des Kreissitzes nicht entschieden. In der Stadtratssitzung des 21. September 1972 gab OB Dr. Keßler bekannt, dass der Kreistag am 25. September sein Votum darüber abzugeben habe, ob Nördlingen oder Donauwörth Kreissitz werden solle. Es gelte nun, so der OB, die jeweiligen Vorteile der beiden Städte herauszustellen. Stadtrat Paul Kling regte an, dem Beispiel Donauwörth zu folgen und auch für die Stadt Nördlingen eine Dokumentation zu erarbeiten, in der alle Vorzüge der Riesmetropole zusammengefasst seien. Fraktionsübergreifend war man sich einig, dass eine Resolution an die Bayerische Staatsregierung ausgearbeitet und eine Dokumentation erstellt werden sollte, zumal es sein könne, dass die Stadt ihre Kreisfreiheit, das Landratsamt, das Amtsgericht und das Finanzamt verliere.

Aber bekanntlich kam es anders: Mit Verordnung vom 10. April 1973 wurde Donauwörth zum Sitz der Kreisverwaltung bestimmt, der Landkreis erhielt die Bezeichnung "Donau-Ries". Der neue Landkreis hatte seinen Namen erhalten!

Von Dr. Wilfried Sponsel, ehemaliger Stadtarchivar Nördlingen





Die Sparkasse Donauwörth gratuliert dem Landkreis zum 50. Jubiläum.

Mit 250 Mitarbeiter:innen und 25 Geschäftsstellen sind wir Partner vor Ort – für rund 135.000 Menschen, für die Unternehmen sowie zahlreiche soziale und gesellschaftliche Projekte und Einrichtungen im Landkreis und in der gesamten Region Donau-Ries.



Sparkasse Donauwörth

Gemeinsam für die (Energie-)Zukunft unserer Region

EnBW ODR



Vor über 60 Jahren wurde im bayerischen Hamlar der Grundstein für die Grenzebach Gruppe gelegt. Seitdem schlägt unser Herz für maßgeschneiderte Automatisierungslösungen und für die Menschen vor Ort. Heute zählt das Familienunternehmen zu den Global Playern. Aus Tradition gewachsen, haben wir die Zukunft fest im Blick.

- » 1.500 Mitarbeitende weltweit
- » 3.000 installierte Anlagen in 55 Ländern
- » Entwicklungs- und Fertigungsstandorte in Deutschland, USA, China und Rumänien

Werden Sie ein Teil der Grenzebach-Familie. Wir sind immer auf der Suche nach Menschen mit Profil. Visionen. Leidenschaft ...



Weil's um mehr als Geld geht.

Die Gebietsreform in Donauwörth



Von Catherin Hermann, Stadtarchivarin Donauwörth

ie Gemeinde, der direkte Bezugspunkt des Bürgers, hat sich im Laufe der Jahrhunderte schon häufig gewandelt. Zu einschneidenden Änderungen kam es bayernweit mit der ab 1969 durchgeführten Gebietsreform.

Die ersten Eingemeindungen nach Donauwörth jähren sich heuer zum fünfzigsten Mal: die Gemeinden Auchsesheim, Nordheim und Zirgesheim wurden 1971 Stadtteile von Donauwörth. Im folgenden Jahr wurden dann Riedlingen und Zusum eingemeindet. 1973 kam Berg zu Donauwörth und 1978 folgten Wörnitzstein und Schäfstall. Die heutige Stadt erhielt dadurch ihre jetzige Struktur und Ausdehnung.

Seit dem Spätmittelalter organisierten Gemeinden das Leben vor Ort und mit der Obrigkeit, entsprechend alt sind die lokalen Traditionen der Selbstorganisation. Im historischen Siedlungsraum um Donau, Wörnitz, Zusam und Schmutter war dies nicht anders. Immer wieder gab es Überlegungen die Zahl der Kleinstgemeinden zu reduzieren. Zu großflächigen Veränderungen auf Kreis- und Gemeindeebene sollte es erst durch die in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführten Gebietsreformen kommen.



Die ab Anfang 1971 teilweise unter hohem Zeitdruck geführten Verhandlungen mit den Gemeinden Nordheim, Riedlingen und Zirgesheim gingen mit Informa tionsveranstaltungen für die betroffene Bevölkerung einher. Seitens der Gemeinden gab es konkrete Vorstellungen und Forderungen bezüglich des Nutzens für die jeweilige Gemeindeentwicklung. Zugleich mussten sie der Stadt Donauwörth genauestens Einblick in ihre Finanzen und ihren Besitz gewähren. Mit den Gemeinden Berg, Zirgesheim, Riedlingen, Auchsesheim und Nordheim wurde unter anderem die Fortführung des Ausbaus von Wasser- und Abwasserversorgung, aber auch der Ausbau von Straßen oder die Beibehaltung von Bebauungsplänen ausgehandelt. All diese Ausbauten hatten zuvor auch für die neuen Donauwörther Stadtteile eine große finanzielle Belastung dargestellt. Die so erarbeiteten Bedingungen fanden nicht nur bei den kommunalen Gremien, sondern auch bei der Wahlbevölkerung mehrheitliche Zustimmung. Bei den Eingemeindungen von Wörnitzstein und Schäfstall erfolgte durch die Regierung von Schwaben eine entsprechende Anweisung.

Für alle Seiten brachten die Eingemeindungen tiefe Veränderungen mit sich. Die bisherigen ehrenamtlichen Bürgermeister der ehemals selbständigen Gemeinden wurden zu Ortssprechern, die zwar mit Antragsrecht, aber ohne Stimmrecht, an Sitzungen des Gemeinderats teilnahmen.

Die Frage, wie die neuen Gemeindeteile eingebunden werden konnten, stellte sich dabei für beide Seiten. Und es gab viele weitere Herausforderungen, teils ganz praktischer Natur: Wie ging man mit den bisherigen Gemeindenamen um? Sollten sie noch in der Adresse verwendet werden oder erhielt die vergrößerte Gemeinde überhaupt einen neuen Namen? In Donauwörth beschloss der Stadtrat 1971 aus konkretem Anlass, dass auf den Ortstafeln die Stadtteile zusätzlich zum Stadtnamen "Donauwörth" zu nennen sind. Ebenso wurde die Förderung von Vereinen, deren Festen sowie der Feuerwehren vertraglich bei der Eingemeindung geregelt, um das kulturelle Leben vor Ort auch weiterhin zu erhalten.

Für die Stadt kamen zugleich neue Aufgaben hinzu: Die Gemeindeplanungen hatten sich zukünftig auf größere Gebiete auszurichten, Bauprojekte waren anzupassen und auch die Verwaltung musste umgestaltet werden.

26 | 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 27



Eine davon sind wir.

Seit 50 Jahren bietet der Landkreis Donau-Ries seinen Bürgerinnen und Bürgern eine im wahrsten Sinne des Wortes wohnliche Heimat.

Finden und finanzieren auch Sie in dieser lebens- und liebenswerten Region mit Ihrer Sparkasse Dillingen-Nördlingen Ihre Traumimmobilie

Rufen Sie uns jetzt an: 09081 802-0.

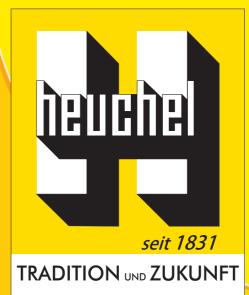
www.spk-dlg-noe.de

Wenn's um Geld geht - Sparkasse.





CARL HEUCHEL NÖRDLINGEN



www.heuchel.de

Folgen Sie uns auf:



















UNSINN Fahrzeugtechnik GmbH · Rainer Straße 23+25 · 86684 Holzheim · www.unsinn.de







Die Donau-Rieser Fraktionen gratulieren zum Jubiläum

CSU/AL-JB

or 50 Jahren entstand im Zuge der bayernweiten Gebietsreform unser Landkreis Donau-Ries. Ehemals eigenständige Gebietseinheiten wurden aufgelöst und neu zusammengefügt, was für alle beteiligten Akteure kein leichtes Unterfangen war. Vor diesem Hintergrund entstand ein sensibles Gefüge politischen Ausgleichs, kein Teil des neuen Kreises sollte benachteiligt werden. Der Ausgleich zwischen den Städten und den ländlichen Gebieten, zwischen den wirtschaftlich stärkeren und schwächeren Regionen und nicht zuletzt zwischen den vom Leben begünstigten und weniger begünstigten Menschen wurde zum Grundprinzip der politischen Arbeit im Landkreis Donau-Ries.

Aus heutiger Warte möchte ich feststellen, dass gerade dieses Prinzip zur Grundlage des Erfolges unseres Landkreises wurde. Es ist in den letzten Jahrzehnten immer wieder gelungen, die Stärken unseres Kreises auszubauen und gleichzeitig sicherzustellen, dass möglichst alle Regionen und Menschen davon profitieren können.

Ganz in diesem Sinne stand in meinen Augen die Gründung des gKU als gemeinsames Kommunalunternehmen mit den Krankenhäusern in Donauwörth, Nördlingen und Oettingen sowie mehreren Seniorenheimen im Landkreis. Zweifelsohne einer der größten Erfolge unseres Kreises: Es ist gelungen, drei Krankenhäuser im Kreis zu erhalten, den wirtschaftlichen Betrieb zu sichern und die flächendeckende medizinische Notfallversorgung der Menschen zu

garantieren. Dies ist für mich das beste Beispiel, was man gemeinsam langfristig erreichen kann, wenn man kurzfristiges Profitdenken und lokale Einzelinteressen hintenanstellt.

Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse in der Welt soll uns dieses Grundprinzip auch in Zukunft leiten: Arbeiten wir weiter für die Stärke unseres Landkreises Donau-Ries und achten wir stets darauf, dass wir alle Regionen und Menschen in unserer Heimat auf diesem Weg mitnehmen!

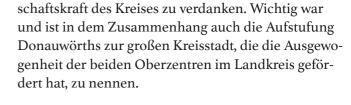
MdB Ulrich Lange



SPD

er 50. Geburtstag unseres Landkreises bedeutet für mich auch 50 Jahre Heimat in Donauwörth. Ich bin mit meinen Eltern 1972 an den Heimatort meines Vaters zurückgezogen. Neben vielen privaten Dingen, die sich in diesen Jahren ereignet haben, war für mich immer das politische Ringen um den Ausgleich zwischen den verschiedenen Zentren im neu geschaffen Landkreis prägend.

Es ist dabei trotz allen Vorbehalten und teils erbittert geführten Diskussionen meist gelungen für die gemeinsame Sache Donau-Ries Kompromisse zu erzielen. Diesem Wettbewerb um die besten Konzepte ist aus meiner Sicht daher auch die jetzige, starke Wirt-



Für die Zukunft wünsche ich dem Landkreis ein modernes öffentliches Nahverkehrsnetz. Das geplante Rufbussystem zeigt den Weg in die richtige Richtung. Es ergänzt feste Liniensysteme und Haltestellen um flexible lokale Ein- und Ausstiegspunkte. die berühmte letzte Meile. Durch eine Reaktivierung des Schienenpersonenverkehrs (SPV) auf den Teilstreckenästen Nördlingen-Wassertrüdingen (Hesselbergbahn) und Nördlingen-Wilburgstetten (romantische Schiene) kann Nördlingen wieder zu einem echten Bahnknotenpunkt neben Donauwörth aufgewertet werden. Mit einem dazu stimmigen Konzept des öffentlichen Personenverkehrs auf der Straße mit festen Linien, die die Bahnhöfe des SPV verbinden und dazu passenden flexiblen Rufbussen wäre ein echter, flächendeckender und dicht getakteter ÖPNV erreicht.





Grüne/Frauen/Linke

ie Menschen machen unsere Heimat liebensund lebenswert. So wie auch seine einzigartige Landschaft und Geschichte. Das Ferienland Donau-Ries lockt durch die ansprechende Präsentation von Sehenswürdigkeiten, Wander- und Radwege viele Touristen in die Region. Eine große Aufwertung ist die Auszeichnung als Unesco Global Geopark. Will man hier gut leben, braucht es ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum für alle Gesellschaftsschichten. Attraktive Arbeitsplätze, eine funktionieren de Infrastruktur, ein breites Bildungs- und Betreuungsangebot sowie eine flächendeckende medizinische Versorgung sind wichtige Grundlagen. Hier hat sich in den letzten 50 Jahren sehr viel getan. Auf neue Herausforderungen wie die Folgen von Corona und der Krieg in der Ukraine müssen wir schnell und umsichtig reagieren. Steigende Energiekosten und der überlebenswichtige Schutz unserer Umwelt fordern ein Umdenken in vielen Lebensbereichen. Eine nachhaltige Energie- und Umweltpolitik ist eine vorrangige Aufgabe für alle öffentlichen Institutionen.

Die Menschen auf dem Land dürfen nicht abgehängt werden. Der Weg zur Arbeit, Schule, zum Einkaufen, zum Arzt oder zu einem Freizeitangebot ist fast immer nur mit dem PKW möglich. Verkehre müssen deshalb neu gedacht werden. Ganzheitlich, mit vernetzten Verkehrsträgern, neuen wie Carsharing und attraktiven Preisen. Der öffentliche Nahverkehr muss der Mobilität, die ein privater PKW bietet, möglichst nahekommen. Ein attraktives Angebot steigert die Nachfrage! Aktuell erarbeiten Landratsamt und Kreistag ein Konzept, das nachhaltig und zukunftsfähig sein soll und hoffentlich schnell umgesetzt wird.

Das Freizeitangebot, Kultur und Sport ist vielfältig und wird auch gefördert und unterstützt. Zahlreiche engagierte und kreative Menschen setzen beeindruckende Ideen und Projekte um. Sie brauchen die bestmögliche Förderung und auch Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Der Online-Veranstaltungskalender des

Landratsamtes ist ein wichtiger Schritt. Es gibt aber noch Entwicklungspotenzial, um Einheimischen und Gäste besser zu erreichen, z.B. durch Apps. Die Information, was wo los ist, ist das eine. Das andere ist, wie kommt man auch ohne eigenes Fahrzeug hin.

Mein Vorschlag: der Donau-Ries-Kulturbus. Er bringt Interessierte zu kulturellen Veranstaltungen im Landkreis. Eine Förderung durch Sponsoren wäre denkbar. Der Bus könnte auch für Schulklassen zur Verfügung gestellt werden. Oft scheitert der Besuch von Museen, Sehenswürdigkeiten, Kultur- und Bildungsangeboten an den hohen Buskosten.

Miteinander und Füreinander für eine lebens- und liebenswerte Heimat!

Eva Münsinger



PWG/ÖDP/FDP

er Landkreis Donau-Ries war bei seiner Gründung ein politisches Gebilde aus verschiedenen Gebieten mit unterschiedlichen Interessenlagen, der eine Einheit werden musste. Der Integrationskraft der damalig Beteiligten ist es zu verdanken, dass dies weitgehend gelungen ist und unser Landkreis heute eine prosperierende Region mit hoher Wirtschaftskraft und Vorreiterfunktion in unserer modernen globalisierten Welt ist. Die Wirtschaftskraft unseres Landkreises war immer Triebfeder des politischen Handels, um unseren Bürgern eine vernünftige Lebensgrundlage zu gewährleisten. Höchste Priorität bei den Investitionen kam den weiterführenden Schulen auf allen Ebenen zu, Investitionen in Bildung ist in einem Industriestaat ohne Rohstoffe absolut unverzichtbar. Dies war für den Landkreis ebenso prägend, wie die Gründung des gKU als weiterer Meilenstein.



Die weitsichtige Gründung des gKU hat zu einem das Überleben unserer Krankenhäuser gesichert und gewährleistet für unsere Mitbürger eine heimatnahe und hochwertige Medizin in vielen Kernbereichen. Diese Tatsachen haben die Lebensqualität im Landkreis auf ein anderes Niveau gehoben. Neben diesen Schwerpunkten hat der Landkreis aber auch eine bürgernahe Verwaltung und eine überaus solide Finanzpolitik ausgezeichnet; auf Grund dieser vorausschauenden Politik ist es uns gelungen, hohe Schulden abzubauen und seit mehreren Jahren als eine von ganz wenigen Gebietskörperschaften schuldenfrei zu sein.

Die fortschreitende Digitalisierung als "Megatrend" wird unsere Gesellschaft nachhaltig verändern, wobei uns von der PWG/ÖDP/FDP-Fraktion eine möglichst digitale Verwaltung und insbesonders die digitale Bildung besondere Bedeutung hat, um unsere lernbereite Jugend fit für die Zukunft zu machen.

Auch digitale Lösungen für nachhaltig veränderte Mobilität hat für uns hohe Bedeutung im Interesse des Klimaschutzes und der Energieproblematik. Der Klimaschutz ist die drängendste Herausforderung unserer Zeit und wird künftig bei allen Entscheidungen im Vordergrund stehen müssen. Derzeit wird auch deutlich, dass die Energiepolitik, die der Landkreis schon längst begonnen hat, nämlich Schaffung regenerativer Energie einschließlich Nutzung von grünem Wasserstoff, der einzige Weg in eine lebenswerte Zukunft ist.

Helmut Beyschlag

Freie Wähler

ie Gebietsreform, und damit die Schaffung des Landkreises Donau-Ries, der die ersten zehn Monate noch "Landkreis Nördlingen-Donauwörth" hieß, war der Beginn und deshalb auch prägend für den Landkreis. Auch die weitere kommunale Gebietsreform hat bis 1978 die Struktur der Städte und Gemeinden geschaffen, wie wir sie heute kennen, und ist damit auch prägend für den Landkreis gewesen.

Die Politik wollte verbinden, in diesem Fall die Landkreise Donauwörth und Nördlingen, was nach 50 Jahren in großen Teilen, aber immer noch nicht vollständig gelungen scheint. Als Kreisrätin und Kreisrat sollte man sicher allen Städten und Gemeinden, von Fremdingen bis Rain und von Forheim bis Tagmersheim, verpflichtet fühlen.

Prägend für den Landkreis ist mit Sicherheit auch die Schuldenfreiheit seit 2017 und das 2008 ein "Gemeinsames Kommunalunternehmen Donau-Ries Kliniken und Seniorenheime" geschaffen werden und die drei Krankenhausstandorte Donauwörth, Oettingen und Nördlingen erhalten werden konnten.

In Zukunft muss der Landkreis noch mehr als bisher auf Nachhaltigkeit setzen. Wir brauchen, auf Grundlage der derzeit etwa 100-prozentiger regenerativer Stromerzeugung im Kreis, 100 Prozent regenerative Energien für alle Sektoren (Strom, Wärme, Verkehr,

Industrie). Dies kann und muss nur gemeinsam mit allen Bürgern und Betrieben erreicht werden, um unabhängiger von Energielieferungen zu werden.

Das Nachhaltigkeitskonzept des Landkreises ist ein erster Schritt in die richtige Richtung und kann als Anstoß für alle gesehen werden. Ohne die Bürger und die NGOs kann der Landkreis alleine aber wenig bewirken. Entscheidend ist deshalb ein gemeinsames Ziel, auch ein nachhaltiges Kaufverhalten, eine nachhaltige Produktion, nachhaltiger Umgang mit Boden, Wasser und Luft und umfassende Bildung.

Florian Riehl





Secuwert Gesellschaft für Anlagen- & Assekuranzvermittlung mbH Konrad-Kopp-Str. 2 · 86356 Neusäß · ☎ 0821/48007-18

www.secuwert.de

Privatversicherungen

Gewerbeversicherungen

Finanzierungen

Immobilien

Ihr zuverlässiger Versicherungs-

Immobilienmakler seit 1986

Die Secuwert GmbH Zusammenschluss von gut ausgebildeten Fachkräften (Versicherungs-, Bank- und Immobilienkaufoder Mehrfachagenten) sind wir rungsschutz und zu einer Altersverpflichtet. Ihnen den besten Rat angedeihen zu lassen Dadurch sparen wir Ihnen häufig bares Als Mitglied der VEMA Versiche-Geld bei Ihren Versicherungs- rungsmakler Genossenschaft eG beiträgen und optimieren dabei beraten wir unabhängig Ihren Versicherungsschutz nach höchstem Niveau!

Redürfnissen. Ihren 100 anbietenden Versicherungsgesellschaften in Deutschland ist eine neutrale, unabhängige und vorsorge, welche diesen Namen auch verdient

Aktuelles Projekt: Penthäuser & Wohnungen in gehobener Ausführung! Ruhige Lage in Donauwörth / Alt Riedlingen

Für alle, die auf der Suche nach einer attraktiven Eigentumswohnung zum Selbstbezug oder als Kapitalanlage sind, gibt es eine gute Nachricht: Im Herzen des Donauwörther Stadtteils "Riedlingen" entstehen drei exklusive Mehrfamilienhäuser in KfW 55 Bauweise. Schulen, öffentlicher Nahverkehr und Einkaufmöglichkeiten sind fußläufig zu erreichen.

Echtholzparkett, Glasduschwände. Videosprechanlage sind einige Details der Innenausstattung welche hochwertig konzipiert ist. Pro Gebäude sind es fünf, bzw. sechs Wohneinheiten, darunter auch exklusive Penthäuser mit sonnigen Dachterrassen. Bezugsfertig sollen die Gebäude Mitte 2024 sein. Infos unter:





Entwürfe: Architekturbüro Mener GmbH

www.zumferschl.de

wir planen. ihre zukunft.

Architektur Projektentwicklung Bauleitung Denkmalpflege

Wir stellen



architekturbüro mener GmbH

Hauptstr. 13

**** 09090 949770 ☐ info@mener.de

mww.mener.de architekturbuero_mener



Der Donau-Ries er Kreistag 2022





Letzte Reihe: Florian Riehl, Martin Stegmair, Alois Schiegg, Ruth Meißler, Armin Neudert.

- 4. Reihe: Josef Gawlik, Elisabeth Hörr, Dr. Stefanie Musaeus, Veit Meggle, Dr. Andreas Becker, Markus Landenberger-Schneider, Steffen Höhn, Wilhelm Rehklau, Anton Eireiner
- **3. Reihe:** Erwin Taglieber, Barbara Geppert, Rita Ortler, Jörg Schwarzer, MdB Christoph Schmid, Karl Kolb, Joachim Fackler, Birgit Rössle, Franz Ost, Günther Pfefferer, Josef Leberle
- 2. Reihe: Dr. Martin Drexler, Albert Riedelsheimer, Claudia Müller, Andrea Eireiner, Helmut Beyschlag, Andreas Fritzsche, David Wittner, Peter Schiele, Gottfried Hänsel, Josef Reichensberger
- I. Reihe: Peter Moll, Wolfgang Goschenhofer, Gerhard Martin, Gabriele Fograscher, Ursula Kneißl-Eder (I. weitere Stellvertreterin des Landrats), Landrat Stefan Rößle, Claudia Marb (Stellvertreterin des Landrats), Erwin Seiler (2. weiterer Stellvertreter des Landrats), MdB Ulrich Lange, MdL Wolfgang Fackler, Reinhold Bittner

Auf dem Bild fehlen: Nico Ach, Michael Bosse, Bernd Horst, Wolfgang Kilian, Eva Lettenbauer, Karl Malz, Joseph Mayer, Eva Münsinger, Ute Langer, Manfred Seel, Ulrich Singer, Dr. Mark Tanner, Petra Wagner, Anna Katherina Weickhmann, Georg Wiedemann.

36 | 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 37



Gebäude für Industrie und Gewerbe

Eigner baut schlüsselfertig – zum Festpreis von der Garage bis zum anspruchsvollen Gewerbebau

• Beraten • Planen • Bauen



Die jahrzehntelange Erfahrung des dynamischen Unternehmens im schlüsselfertigen Industrie- und Gewerbebau, im Um- und Erweiterungsbau und in der Baubetreuung sind für die Kunden der Firma Eigner von großem Vorteil.

Alles aus einer Hand – zum garantierten Festpreis. Qualität. Termintreue und ein optimales Preis-Leistungsverhältnis sind oberstes Gebot.

Bäurle, Nördlinger



Schlüsselfertiger Gewerbebau Hallenbau Industriebau Beton-Fertiateile Produktionshallen Fertiggaragen Betonblöcke



EIGNER Fertigbau GmbH & Co. KG Industrie- und Gewerbebau



Weinmarkt 7-8 86720 Nördlingen Telefon 09081 2939-49 Telefax 09081 2939-89

Die Hopf Packaging GmbH gratuliert dem Landkreis Donau-Ries recht herzlich zum 50. Jubiläum!



Die Hopf Packaging GmbH zählt zu den führenden Herstellern von Kosmetikverpackungen in der Kunststoffbranche. Mehr als 400 Produktvarianten sind allein mit den Standardverpackungen realisierbar. Egal ob Dosen, Flaschen oder Verschlüsse für Kosmetika, Lebensmittel, Chemieprodukte, Pharmazeutika oder technische Teile – Hopf Packaging verpackt alles perfekt. Jede Lösung ist einzigartig, weil sie gemeinsam mit unseren Kunden realisiert wird.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Auszubildende in folgenden Berufen:









- ❖ Industriemechaniker (m/w/d)
- ❖ Verfahrensmechaniker (m/w/d)
- ❖ Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- ❖ Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- ❖ Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- ❖ Industriekaufmann (m/w/d)
- ❖ Informatikkaufmann (m/w/d)
- ❖ Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)

Haben wir **Dein Interesse** geweckt? Dann melde Dich einfach unter: 09081/806-191 Deine Ansprechpartnerin ist Frau Temeloglu. Nähere Infos findest Du auch unter: www.hopf.de/Jobs

Wir würden gerne mit DIR gemeinsam in die Zukunft gehen!











50 Jahre Heimat...

... und stets mit ganzem Herzen dabei!

Wir sind fest mit der Region verankert - egal ob es um unsere Mitarbeiter:innen oder Milchlieferant:innen geht.

Wir setzen auf unsere Heimat!

Sei dabei, bewirb Dich jetzt! www.gropper.de/karriere



Glückwunsch!

50 Jahre Landkreis Donau-Ries

Herzlichen







Die Donau-Ries Kliniken und Seniorenheime

ie Kliniken und Seniorenheime im Landkreis Donau-Ries garantieren der Bevölkerung eine medizinische und pflegerische Versorgung auf höchstem Niveau. Zudem ist das gemeinsame Kommunalunternehmen (gKU), das seit 2008 die Gesundheitsund Pflegeeinrichtungen führt, einer der Top-Arbeitgeber in der Region. "Wir sind stolz auf unser gKU. Auf die Gesundheits-Profis können sich die Menschen gerade in schwierigen Lebenslagen verlassen", sagt Landrat Stefan Rößle, der die Geschicke des Unternehmens als Verwaltungsratsvorsitzender lenkt.

Das Zertifikat "TOP-Arbeitgeber DONAURIES" führt das gKU bereits seit 2016. "Bei uns stehen die Mitarbeiter im Vordergrund. Wir investieren in eine hochwertige Aus- und Weiterbildung, achten auf ein familiäres Team-Klima und unterstützen die Work-Life-Balance. Zudem bieten wir sichere Arbeitsplätze. Nur mit zufriedenen, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelingt es, den Patienten in den Krankenhäusern und den Bewohnern unserer Pflegeheime die beste Versorgung zu bieten", unterstreicht der gKU-Vorstandsvorsitzende Jürgen Busse.

Mehr als 1600 Mitarbeiter hat das gKU. Sie sind das Herz des Unternehmens. Und jedes Jahr wachsen junge Kolleginnen und Kollegen in das große Team hinein. "Eine gute Ausbildung ist für die Qualität der Kliniken und Seniorenheime wichtig", weiß Jürgen Busse.

Im Trendberuf Pflege setzt das gKU sogar auf eine eigene Berufsfachschule. Schulleiterin Karola Rigel und ihr Lehrerteam bilden jedes Jahr etwa 30 Pflegerinnen und Pfleger aus. Allen wird ein sicherer Arbeitsplatz in den Kliniken und Pflegeeinrichtungen garantiert. Wer will, der kann sich sogar nach dem Pflege-Abschluss in dem dualen Bachelor-Studiengang "Interprofessionelle Gesundheitsversorgung" in Kooperation mit der Hochschule Heidenheim zur Führungskraft ausbilden lassen.

Auch die kompetenten Chefärzte der Kliniken üben eine Anziehungskraft auf junge, motivierte Ärzte aus. Busse: "In unseren Kliniken arbeiten hochqualifizierte Spezialisten. Das ist gut für die Patienten und gut für die Ausbildung der Nachwuchsmediziner."





DONAU-RIES KLINIKEN DONAUWÖRTH - OETTINGEN - STIFTUNGSKRANKENHAUS NÖRDLINGEN

MIT DEM LANDKREIS HAND IN HAND



WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM

Wir - die Stiftung Sankt Johannes - fördern, begleiten und unterstützen Menschen mit Behinderung. Wir sind ein modernes Sozialunternehmen und seit 50 Jahren ein starker und verlässlicher Partner des Landkreises Donau-Ries.





An unterschiedlichen Orten im Landkreis Donau-Ries bieten wir ein passendes Zuhause und anspruchsvolle Arbeitsmöglichkeiten sowie Beratung für Menschen mit Behinderung an.

LEBEN **GESTALTEN** im Landkreis **Donau-Ries**

GEMEINSAM

Wir haben das Herz am rechten Fleck.

Stiftung Sankt Johannes | Schloßstraße 8, 86688 Marxheim | Tel.: 09097 809 888 | www.sanktjohannes.com





Unsere Dorfläden. Vor Ort für die Region.

it dem Projekt "Dorfladennetzwerk" unterstützt der Landkreis genossenschaftliche Läden. Seitdem in Bayern seit 1990 etwa 87% der kleinen Lebensmittelgeschäfte im ländlichen Raum geschlossen wurden, sind neue Konzepte gefragt. Nicht selten werden dann genossenschaftliche Dorfläden, vom Bürger für den Bürger, gegründet - besonders hier im Donau-Ries. Und zwar mit einer solchen Häufigkeit, dass die Region weit über dem Vierfachen des bayerischen Durchschnitts liegt. Unsere Dorfläden, die vor Ort den ländlichen Raum stärken, sind damit nicht nur "nice to have", sondern essentiell für

die Zukunftsfähigkeit der Kommunen und Ortskerne. Dabei sind sie weit mehr als das. Sie stehen für Regionalität, Individualität, Kundenservice, preiswertes Einkaufen und fungieren als wichtige soziale Treffpunkte – sie sind Multifunktionsläden.

Sicherlich hat eine positive strukturelle Entwicklung in unseren Kommunen viele Ursachen. Essentiell dafür ist jedoch auch die Sicherstellung einer fußläufig erreichbaren Nahversorgung. Dies ist insbesondere für diejenigen Menschen wichtig, die nicht mobil sind. Das Konversionsmanagement unterstützt mit dem "Dorfladennetzwerk Donau-Ries" seit 2016 dieses be-

sondere und oftmals ehrenamtliche Engagement der Vorstände und Geschäftsführer. Als einmaliges Projekt deutschlandweit sorgt es dafür, dass sich die Dorfläden vernetzen, austauschen und unterstützen können. Gemeinsames Marketing, Pressearbeit und Veranstaltungen bringen diese wichtige Arbeit in die Öffentlichkeit und helfen, deren Wirtschaftlichkeit zu sichern. Zudem wird dazu beigetragen, die Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises umzusetzen.

Die Erfolgsgeschichte der genossenschaftlichen Dorfläden im Donau-Ries schreiben Alerheim, Amerdingen, Daiting, Donauwörth, Ebermergen, Fünfstetten, Huisheim, Megesheim, Oberndorf, Rögling, Tagmersheim und Wolferstadt täglich aufs Neue fort. Und beinahe jährlich kommen weitere Kommunen mit hinzu um die Region grundlegend und strukturell zu stärken. Dem Dorfladennetzwerk wird im Jahr 2022 eine besondere Ehre zu Teil: Das Bayerische Wirtschaftsministerium verleiht dem Dorfladennetzwerk Donau-Ries den Heimatpreis Bayern für besondere Verdienste um Heimat, Kultur und Brauchtum.

Von Barbara Wunder, Konversionsmanagerin im Landkreis Donau-Ries





42 | 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 50 Jahre Landkreis Donau-Ries | 43

Die Stabsstelle Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit

och keine 50 Jahre, aber auch auf ein bedeutendes Jubiläum: 2022 blickt die Stabsstelle Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit auf 20 Jahre sehr erfolgreiche Arbeit für den Landkreis zurück. Auf Initiative von Landrat Stefan Rößle und unter Leitung von Günther Zwerger und Heike Burkhardt nahm 2002 die sogenannte Kreisentwicklungsgruppe ihre Arbeit auf.

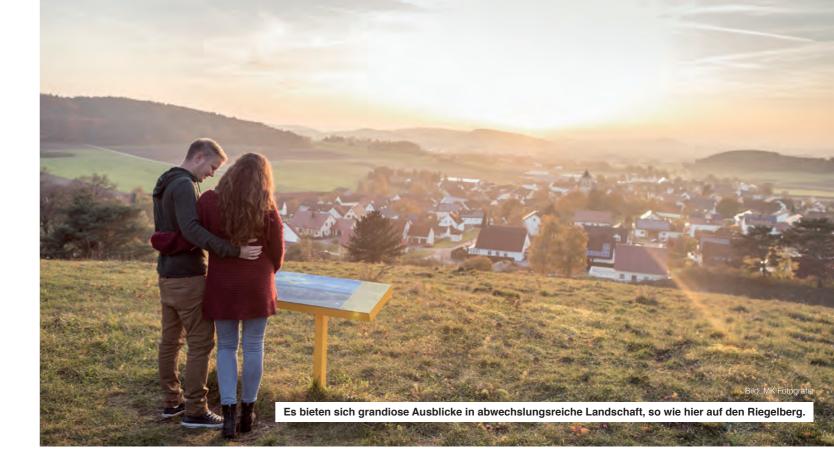
Diese mündete ein Jahr später in der Verankerung als Stabsstelle Kreisentwicklung in die Verwaltung. Die Idee dazu war im Rahmen der Agenda 21 entstanden und das Ziel war das fokussierte Vorantreiben einer zukunftsorientierten, auf Beteiligung basierenden, nachhaltigen Kreisentwicklung. Die Bündelung und Verstetigung der erfolgreichen Projekte und Prozesse aus der Agenda 21 mit den bereits wahrgenommenen freiwilligen Aufgaben Tourismus, Landkreismarketing und Wirtschaftsförderung erwies sich hierfür als erfolgreicher Ausgangspunkt und Ansatz.

Mit der Gründung des Geoparks Ries, den Themen Ehrenamt, Kultur, Bildung und entwicklungspolitische

Zusammenarbeit kamen weitere wichtige unterstützende Prozesse zur Stabsstelle Kreisentwicklung. Dabei agiert die Stabsstelle wie eine Spinne im Netz, indem sie Fäden aufnimmt, Projekte bündelt und unterstützt oder wie ein Spielmacher im Fußball, indem sie Projekte oder Prozesse anstößt, anführt oder selbst umsetzt, je nach Aufgabenstellung oder Zielrichtung. Auch für die Zukunft sind die Weichen mit Nachhaltigkeits-Strategie und dem Digitalisierungskonzept gestellt, um langfristig die Lebensqualität im Landkreis für alle zu erhalten und konsequent und kontinuierlich innovativ zu verbessern und das Fundament zu sichern, dass auch künftige Generationen eine optimistische Zukunftsperspektive haben.

So trägt die Stabsstelle Kreisentwicklung und Nachhaltigkeit, seit knapp drei Jahren unter der Leitung von Klemens Heininger, durch nachhaltige Entwicklung zur deutlichen Stärkung der Region, zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Erhöhung der Wertschöpfung bei und versteht sich dabei auch als Servicestelle für Kommunen, Unternehmen und Bürger.





Der Ferienland Donau-Ries e.V.

er Ferienland Donau-Ries e.V. ist der Tourismusverein der Regionen Ries-Ostalb, Donau-Lech und Monheimer Alb und fördert als überörtlicher Verband die touristische Entwicklung unserer Region. Zu den Maßnahmen dieser Entwicklung gehören die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, die Förderung der Tourismusentwicklung, die Interessensvertretung des Tourismus sowie die Zusammenarbeit mit überregionalen Tourismusorganisationen.

Seit der Gründung 1999 sowie dem Übergang in eine Vereinsstruktur knapp 10 Jahre später hat sich das Ferienland Donau-Ries stetig weiterentwickelt. Mittlerweile zählt der Verein 173 Mitglieder aus Hotellerie, Gastronomie und Wirtschaft. Auftritte auf bedeutenden Tourismus-Messen, die Entwicklung von ansprechenden Themenprospekten und kreative Ideen im Online-Marketing sind nur einige Beispiele für das abwechslungsreiche Tätigkeitsfeld des Ferienlands Donau-Ries.

Auch die, über die Jahre entwickelte, Infrastruktur mit Rad- und Wanderwegen, Schlössern und Museen, Parks und Gärten und Gastronomie hat ein hohes Niveau erreicht, das nicht nur den Urlaubsgästen, sondern auch den Einheimischen im Landkreis Donau-Ries zugutekommt. Denn sämtliche Angebote im Ferienland Donau-Ries, sei es eine Stadtführung, ein Besuch in einem der zahlreichen Restaurants oder eine Wanderung auf einem der TOP-Wanderwege, werden gerne auch von den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landkreises genutzt. Dies zeigt sich auch bei regionalen Veranstaltungen, wie beispielsweise der DONAURIES-Ausstellung und der dortigen Nachfrage nach Rad- und Wanderkarten.

Damit trägt das Ferienland Donau-Ries einen erheblichen Anteil zur Steigerung der Attraktivität der Freizeitangebote im Donau-Ries bei und leistet einen hohen Beitrag zur wirtschaftlichen Wertschöpfung, die sich positiv auf die gesamte Entwicklung der Region auswirkt.

44 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 45





Werden Sie Teil unseres Netzwerks und stärken Sie die Wirtschaftsregion DONAURIES als Markenpartner!

→ www.wirtschaft-donauries.bayern/markenpartner





Herzlichen Glückwunsch

DEM LANDKREIS

DONALL-DIES

DEM LANDKREIS DONAU-RIES ZUM 50-JÄHRIGEN BESTEHEN

Als traditionsreiches

bayerisches Familien-

unternehmen in der vierten

unsere Heimat und unsere

Generation sind wir stolz auf

zahlreichen Premiumprodukte.

die wir von unserem Hauptsitz im bayerisch-schwäbischen

Mertingen inzwischen in viele

Länder der Welt verkaufen.



der Zott Genusswelt & Outlet

in Asbach-Bäumenheim

Auf über 1.300 qm finden sie neben einer großen Auswahl an nationalen und internationalen Zott-Marken wie Sahnejoghurt, Jogobella, Monte und Zottarella auch weitere Produkte aus der Region, täglich frisch gebackenes Brot, Feinkost, erlesene Weine sowie eine riesige Auswahl an Käsespezialitäten.

Überzeugen Sie sich selbst und genießen Sie Ihren Tag mit unserer herrlich frischen Bistroküche und freuen Sie sich über alle Zott-Produkte zu Outlet-Preisen.

Mo. bis Sa.
Markt & Outlet 8:30 – 18:00 Uhr
Bistro 8:30 – 17:00 Uhr
86663 Asbach-Bäumenheim
www.zott-genusswelt.de

50 JAHRE DONAU-RIES, 75 JAHRE SIGEL – WAS FÜR EIN JUBELJAHR!

erleben.



work inspired



SIGEL QUALITÄT ÜBERZEUGT. SEIT 1947. SIGEL verleiht einer Idee Format – und das seit 75 Jahren. Was mit einem kreativen Funken beginnt, braucht Raum, um zu wachsen. Dafür bieten wir über 1.800 Qualitätsartikel sowie moderne Digitalisierungs- und Software-Lösungen.

~

sigel-office.com

SIGEL GmbH | Postfach 1130 | 86689 Mertingen



Der UNESCO Global Geopark Ries

Längst vergangene Katastrophe bringt Region in die Zukunft

ls vor 15 Millionen Jahren ein riesiger Meteorit nahe des heutigen Nördlingens auf der Erde einschlug, wurde alles völlig zerstört. Aus heutiger Sicht erweist sich die einstige Katastrophe jedoch als wahrer Glückstreffer. Ihre Folgen sind die Basis für den heutigen Geopark Ries, der sich rasant entwickelt und jüngst sogar als UNESCO Global Geopark ausgezeichnet wurde.

Zusammen mit den Menschen, die hier leben, blickt der Geopark Ries seit seiner Gründung im Jahr 2004 auf viele bereichernde Errungenschaften. Das Angebot erstreckt sich ab Sommer über sieben Geopark Ries Erlebnis-Geotope mit Lehrpfad, die wie durch ein Fenster einen Blick in die so besondere Erdgeschichte ermöglichen, bis hin zu fünf Geopark Ries Themen-Wanderwegen und einen Radweg.

Auch drei Geopark Infozentren und mittlerweile sechs Infostellen, die über das ganze Gebiet des Geoparks Ries verteilt sind, kommen Einheimischen und Besuchern zugute. Eigens ausgebildete Geopark Ries Führerinnen und Führer bringen Interessierten die Einzigartigkeit dieser Gegend näher und weihen sie in die Besonderheiten versteckter Plätze ein. Die Krönung der bisherigen Entwicklung war jedoch die Auszeichnung als UNESCO Global Geopark im April diesen

Jahres. Sie bedeutet eine immense Wertschätzung für das erdgeschichtliche, geologische und geowissenschaftliche Erbe der Region sowie dessen hervorragende Erschließung durch den Geopark Ries.

UNESCO Global Geoparks sind Regionen, die Erdgeschichte besonders anschaulich zeigen. So ist eine der wichtigsten Aufgaben des UNESCO Global Geopark Ries, die vom Einschlag hervorgerufenen Phänomene und Zusammenhänge einerseits erlebbar zu machen, andererseits jedoch zu bewahren. Ganz im Sinne des nachhaltigen Tourismus lenkt der Geopark Ries die Aufmerksamkeit sowohl auf geologische und besiedlungsgeschichtliche Besonderheiten, als auch auf Natur- und Kulturschätze. Durch Bildung für nachhaltige Entwicklung animiert der Geopark Ries zu einem respektvollen Umgang mit seinem einmaligen Erbe.



Die Marke DONAURIES

Ein starkes Bündnis für die Region

eit 2016 gibt es die Marke DONAURIES, die für regionale Zusammenarbeit und eine nachhaltige wirtschaftliche Weiterentwicklung steht. Dabei haben sich Partner aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zusammengeschlossen, um Projekte im Landkreis Donau-Ries zu realisieren und eine starke Wirtschaftsregion sowie einen attraktiven Lebensraum zu schaffen.

Träger der Marke DONAURIES ist der Wirtschaftsförderverband DONAURIES e.V., der im Jahr 2020 sein 10-jähriges Bestehen feierte. Der Verein zählt aktuell mehr als 300 Mitglieder und über 250 Markenpartner. Diese reichen von großen internationalen Konzernen über mittelständische Unternehmen und Familienbetriebe, bis hin zu kleinen Firmen, Kommunen und Institutionen. Gemeinsames Ziel ist, die Region wirtschaftlich und vor allem nachhaltig voranzutreiben.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf der regionalen Fachkräftesicherung und der Projektarbeit rund um dieses Thema. Neben Schule-Wirtschafts-Projekten und Angeboten zum Thema Ausbildung, die einen direkten Austausch zwischen den Schulen und den Donau-Rieser Unternehmen ermöglichen, unterstützt die Marke DONAURIES die Unternehmen, Kommunen und Institutionen auch bei der eigenen Fachkräftegewinnung.

Mit dem Label "TOP-Arbeitgeber DONAURIES", das seit 2016 jährlich verliehen wird, können Betriebe aktiv für sich werben und nachhaltig Mitarbeiter für sich gewinnen.

Ein starkes Land für gutes Leben – dafür steht die Marke DONAURIES und setzt sich auch in Zukunft für die Wirtschaftsregion ein.





Mensch sein

oin

ür

Menschen

Caritasverband

Donau-Ries

Ihre Caritas im Landkreis Donau-Ries bietet Ihnen

Pflege

Hilf

Beratung

Unterstützung

Caritas-Sozialstation Ambulante Krankenpflege Donauwörth e Reichsstraße 52, 86609 Donauwörth, Tel. 09 06 – 709 207-51

www.caritas-sozialstation-donauwoerth.de

Caritas-Sozialstation Rain gGmbH Ambulanter Pflegedienst

Preußenallee 2, 86641 Rain am Lech, Tel. 0 90 90 - 13 30 www.sozialstation-rain de

Ambulante Pflege St. Vinzenz Nördling

An der Reimlinger Mauer 1 86720 Nördlingen, Tel. 0 90 81 - 25 73 23 www.st-vinzenz-noerdlingen.de

Caritas-Sozialstation Wemding e.V. Pflege und Betreuungsdienst

Ambulant: Forellstraße 5, 86650 Wemding, Tel. 0 90 92 - 2 00
Tagespflege: Harburger Str. 30, 86650 Wemding, Tel. 0 90 92 - 208
www.pflege-wemding.de, E-Mail: pdl@caritas-wemding.de

Caritas-Sozialstation Monheim e.

Donauwörther Straße 60, 86653 Monheim, Tel. 0 90 91 - 20 10 www.caritas-sozialstation-monheim.de

Caritasverband für den Landkreis Donau-Ries e.V.

Reichstraße 54, 86609 Donauwörth, Tel. 0906-709 207 18 Bürgermeister-Reiger-Straße 4, 86720 Nördlingen, Tel. 09081-80 515 0 www.caritas-donau-ries.de







Dongu-Ries-Aktuell Die Stimme der Region www.dongu-ries-aktuell.de

Die Donau Ries Medien GmbH gratuliert dem Landkreis zum 50. Jubiläum!

Noch mehr zum Jubiläum, sowie spannende Geschichten aus dem ganzen Landkreis findet ihr im neuen blättle.



Donau-Ries-Aktuell Auf der Brücke 8 86655 Harburg

Telefon: 09080/92392-0 E-Mail: redaktion@donau-ries-aktuell.de

SEATING SOLUTIONS



Als führender Hersteller und visionärer Gestalter von intelligenten Sitz- und Interiorsystemen für die Mobilität der Zukunft, garantieren wir den Fahrgästen höchste Sicherheit und Komfort.

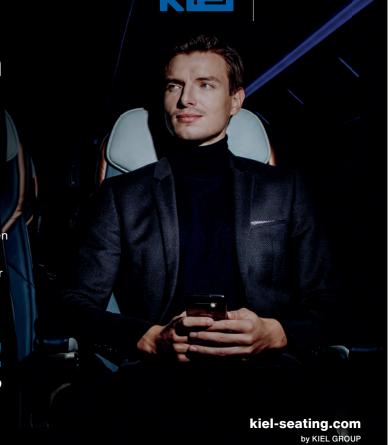
Mit technischem Know-how, langjähriger Erfahrung, Innovationsfreude und Kreativität begegnen wir den Wünschen und Anforderungen unserer Kunden und stellen uns den Herausforderungen, die der extrem dynamische Markt der Mobilität mit sich bringt.



VISIT US!

InnoTrans 2022 20 - 23 September · Berlin

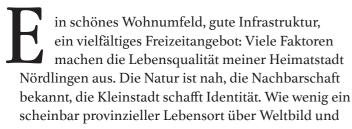
nternational Trade Fair for Transport Technology



Wir sind Donau-Ries

Wolfgang Mussgnug

Künstler, Nördlingen

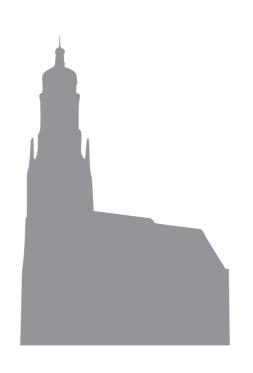




Wissensstand aussagt, wurde mir auf meinen zahlreichen Reisen in alle Welt bewusst. Vom Wohnort lassen sich keine Schlüsse auf Bildung, Ressentiments, Enge, Toleranz oder Friedfertigkeit ziehen, er sagt nichts über Lebensstandard und Weltläufigkeit aus.

Als freischaffender Künstler habe ich ideale Arbeitsbedingungen, ich kann mir ein Haus mit Garten und ein großzügiges Atelier leisten. Mein Beruf bringt es mit sich, dass ich viel unterwegs bin und mir ein Bild von anderen Regionen, Sprachen, Landschaften, Lebensräumen und Gesellschaften machen kann.

Mit Einschränkungen durch Tradition, Kleingeist und Eingrenzungen kann man lernen umzugehen. Der kulturelle Boden ist fruchtbar und bietet viele Entwicklungsmöglichkeiten. Die Natur beginnt praktisch vor der Haustür und lädt zu Spaziergängen oder Fahrradtouren in die grandiose Rieslandschaft ein, diese sind inspirierend und erholsam zugleich und ermöglichen ein ungestörtes und konzentriertes künstlerisches Arbeiten. Und wenn ich mal Lust auf Großstadt oder andere Länder habe, der Riesrand ist kein unüberwindbares Hindernis.





Nadine Kühnert

Geschäftsführerin Landschaftspflegeverband Donau-Ries e.V., Harburg/Ebermergen

er Weg ist das Ziel: Als gebürtige Thüringerin
– aufgewachsen in einer ländlichen Region
im Thüringer Wald am Rennsteig – bin ich
seit 2017 im Landkreis als erste Geschäftsführerin des
Landschaftspflegeverbandes Donau-Ries e.V. tätig.

Der Landkreis Donau-Ries ist durch seine naturräumliche Ausstattung einzigartig und sehr facettenreich. Ich bin dankbar an dem Erhalt und der Entwicklung dieser gewachsenen Kulturlandschaft beteiligt zu sein und mein Wissen durch meine Arbeit mit einzubringen. Daher schätze ich als Praktiker die Zusammenarbeit mit unseren Auftraggebern, um mit Landwirten und Unternehmen Landschaftspflegemaßnahmen durchführen zu dürfen.

Arbeiten und leben wo andere Urlaub machen. Ob mit dem Fahrrad, auf Wandertouren oder Führungen, der Landkreis bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten um auf kulturelle, historische und naturschutzfachliche Entdeckungstouren zu gehen. Was ich zu schätzen lernen durfte, ist die Mentalität der Einheimischen, dass man auch als "Fremde" willkommen ist.

52 | 50 Jahre Landkreis Donau-Ries | 53

50 Jahre **Landkreis Donau-Ries**



Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum.

Das 1956 gegründete Werk Rain der Südzucker ist fest in der Region verankert.



Die Südzucker-Gruppe verarbeitet agrarische Rohstoffe zu hochwertigen Produkten, insbesondere zu Lebensmitteln, aber auch zu Futtermitteln und weiteren Produkten für den Food- und Non-Food-Bereich. Für unsere Kunden wollen wir der führende Partner für pflanzenbasierte Lösungen sein und zu einer lebenswerten, gesunden und nachhaltigen Welt beitragen.



Unser Feiner Rüben Zucker

regional ... natürlich ... emotional





Ein Glückstreffer auch für die LSV Lech-Stahl Veredelung GmbH

Wir gratulieren dem Landkreis Donau-Ries zum 50. Geburtstag!



www.lech-stahlveredelung.de





Das neue Eger-Viertel bietet Wohnraum für Jung und Alt.



www.egerviertel.de







Robert Heinrich

Gastronom, Donauwörth

ch wurde 1991 als drittes Kind zweier Lehrer geboren, meine beiden älteren Schwestern hatten die gleiche Passion wie meine Eltern und gingen ebenso in den Beamtenstand als Lehrer. Selbst wusste ich nicht so genau was ich schulisch wie auch beruflich vorhatte, somit machte ich meinen QA und begann eine Lehre als Metallbauer in einer heimischen Schlosserei. Ich trat danach meinen Zivildienst an, kehrte aber wieder zurück in meinen gelernten Beruf als Metallbauer. Mit meiner Frau Katja habe ich schließlich die einmalige Chance ergriffen, um mich als Gastronom selbstständig zu machen – Das heutige Café la Kami existiert nun schon erfolgreich seit mehr als sieben Jahren.

Das Donau-Ries hat so viel zu bieten. Und man kommt innerhalb von 10 Minuten fast überall hin. Zum Beispiel zu meinem Lieblingsplatz, dem Segelflugplatz in Zirgesheim. Von hier siehst du alles vor dir: Die Lechauen und bei schönem Wetter sogar die Zugspitze.

Ob es mir nicht manchmal etwas zu weit weg ist von der Großstadt? Für mich kein Thema - weil ich die Abwechslung in der Region schätze: Hier mache ich heute Sport, morgen gehe ich auf ein Konzert, übermorgen in die Natur ... Und wenn's mal unbedingt Großstadt sein muss, dann fahre ich mal eben hin. Aber das kommt nicht oft vor.



Franziska Taglieber

Geschäftsführerin Taglieber Holzbau GmbH, Oettingen



ein Name ist Franziska Taglieber, ich wohne zusammen mit meinem Partner und unserer Tochter in Nittingen. Das Leben auf dem Land bei gleichzeitiger und unmittelbarer Nähe zu unserer Firma in Oettingen bedeutet für mich die Verbindung von Ruhe und Natur mit meiner Tätigkeit als Geschäftsführerin bei der Taglieber Holzbau GmbH eben Work-Life-Balance.

Wir wohnen in einem kleinen Vorort von Oettingen, umgeben von einer herrlichen Landschaft. Hier können wir das Leben auf dem Dorf genießen. Auf diese Weise sieht unsere Tochter beispielsweise Tiere nicht nur im Bilderbuch sondern auch live vor Ort. Gleichzeitig sind Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen und auch Einkaufsmöglichkeiten durch die Nähe zu Oettingen schnell und einfach erreichbar.

Unsere familiengeführte Firma in Oettingen hat die Schwerpunkte Holzhausbau, Zimmerei Sanierung, Gewerbebau, Schreinerei und Treppenbau. Leben und Wohnen mit dem Baustoff und nachwachsenden Naturelement Holz.

Ein fantastischer Baustoff, mit dem wir ökologische Häuser bauen oder sanieren, Gewerbeobjekte, Kindergärten, Schulen und auch mehrgeschossige Wohnbauten realisieren, Treppen und Möbel schreinern und damit Träume verwirklichen. Ein Baustoff, den wir unseren Kunden ganz besonders und aus tiefster Überzeugung ans Herz legen möchten und dabei auch noch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Unseren Mitarbeitern bieten wir einen Arbeitsplatz in einem mittelständischen Unternehmen, in dem es ermöglicht wird Familie und Beruf zu vereinen sowie Zeit für Freizeitaktivitäten zu finden.

Am Landkreis Donau-Ries schätze ich besonders die einzigartige Landschaft und den Zusammenhalt sowie das soziale Miteinander auf dem Land und in den unterschiedlichsten Vereinen. Die Vereine leisten mit ihren oftmals ehrenamtlichen Engagements einen enormen Beitrag zur Lebensqualität und sozialer Persönlichkeitsentwicklung.

Als Unternehmerin unterstütze ich daher gerne Vereine, damit diese auch weiterhin erhalten bleiben und dadurch den nachfolgenden Generationen ermöglicht wird, bspw. Fußball im Team zu spielen oder ein Instrument im Musikverein zu erlernen, wie ich es selbst auch erleben durfte.





Peter Oesterer

Leiter Kriseninterventionsdienst Nordschwaben, Donauwörth

ch selbst bin erst 1974 nach Donauwörth gekommen und habe damit die Gebietsreform um zwei Jahre verpasst. Was mich in den Landkreis gezogen hat? Meine Arbeit. Von 1974 ab war ich für 34 Jahre als Soldat in der Alfred-Delp-Kaserne stationiert. Hier habe ich meine Frau geheiratet, eine Familie gegründet und einen viel größeren Teil meines Lebens verbracht als zuvor in meiner Heimatstadt Regensburg.

Während meiner Zeit bei der Bundeswehr musste ich immer wieder für längere Zeit ins Ausland und damit den Landkreis Donau-Ries verlassen. Bei jeder Rückkehr habe ich den Landkreis Donau-Ries als meine Heimat ein Stück mehr schätzen gelernt. Donauwörth war auch in schwierigen Zeiten im Ausland stets ein Anker – nicht nur wegen meiner Familie sondern auch aufgrund der vielen Freunde die ich hier kennenlernen durfte.

Seit meiner Pension engagiere ich mich ehrenamtlich für die Gebietsverkehrswacht als Projektleiter für Fahrfertigkeitstrainings (Könner durch Er-Fahrung) und beim Kriseninterventionsteam des BRK Nordschwaben. Gerade meine Tätigkeit im Kriseninterventionsteam hat mir noch einmal eine komplett neue Sicht auf die Menschen und Schicksale im Landkreis eröffnet. Dabei zeichnet den Landkreis vor allem seine Vielfalt aus. Die Menschen in Städten und Gemeinden wie Rain, Donauwörth und Nördlingen sind zwar alle durch einen Landkreis verbunden, haben aber alle ihre eigene Geschichte, Traditionen und Eigenheiten das macht sie so besonders.

Mittlerweile lebe ich seit 48 Jahren in Donauwörth. Seither hat sich viel verändert, nicht nur bei mir privat. Das Donau-Ries, das ich bei meiner Ankunft als kleinen verschlafenen Ort wahrgenommen habe, hat sich seither zu einem weltoffenen und modernen Landkreis entwickelt, nicht zuletzt durch die Gebietsreform 1972.







50 Jahre Landkreis Donau-Ries. 50 Jahre ein Teil davon.

Wir sind stolz darauf und gratulieren ganz herzlich!



HPC AG

Nördlinger Straße 16 · 86655 Harburg Tel. 09080 999-0 · info@hpc.ag · www.hpc.ag











Wir gratulieren unserem Landkreis Donau-Ries zum 50-jährigen Jubiläum



TOOLS CUT BETTER WITH TIGRA

TIGRA GmbH

Gewerbering 2 86698 Oberndorf am Lech

Lust auf was Sinnvolles?

WIR SUCHEN MITARBEITENDE (M/W/D)

- für unsere Freiwilligendienste (m/w/d) im BFD/FSJ in Oettingen und 2x in Nördlingen
- Ausbildung zur Pflegefachhelferin/-helfer (m/w/d) sowie
- Ausbildung zur Pflegefachfrau/-mann (m/w/d) in Deiningen, Donauwörth, Nördlingen, Oettingen
- Pflegefachkräfte (m/w/d), in Teil- und Vollzeit sowie
- Pflegefachhelferin/-helfer (m/w/d) in Teil- und Vollzeit in Deiningen, Donauwörth, Nördlingen, Oettingen
- Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (m/w/d) in Teilzeit - für 30 Wochenstunden für die Flüchtlings- und Integrationsberatung



Diakonie # **Donau-Ries** Diakonie Donau-Ries gGmbH





Das Bürgermeister-Kollegium

Kameradschaftspflege über Parteigrenzen hinweg

as Zusammenwachsen des Landkreises und seine positive Entwicklung ist mit ein Verdienst der 44 engagierten Bürgermeister(innen). Schon 1980 wurde im Altkreis Nördlingen ein Altbürgermeister-Kollegium gegründet, um die Verbindung zu den Kommunen und untereinander über die aktive Zeit hinaus zu pflegen. 1984 erfolgte die Erweiterung auf den Altkreis Donauwörth und das 1972 vom Altlandkreis Neuburg umgegliederte Lechgebiet. Seit 2003 sind auch amtierende Bürgermeister in der Vorstandschaft vertreten - zuvor nahmen viele "Amtierende" gastweise an den jährlichen Treffen teil. Das Kollegium ist für die ehemaligen und aktiven Bürgermeister längst ein wichtiges Bindeglied geworden - und zwar gleichermaßen für die politische Arbeit und für die Kameradschaft. Landrat Stefan Rößle, vor seiner Zeit als Chef des Kreises selbst sechs Jahre Bürgermeister, formulierte einen weiteren Zweck so: "Das Kollegium dient auch zum Austausch von Lebensweisheiten unter Jung und Alt".

Ehemalige und aktive Bürgermeister treffen sich jährlich im Frühjahr an wechselnden Orten an einem

Sonntag zum Gedankenaustausch. Seit 2005 sind die Partner(innen) mit eingeladen und in großer Zahl mit dabei. Die Kameradschaft über Parteigrenzen hinweg hat bei Sommerfesten mit Benefizspiel gegen die Mondspritzer zu sozialen Spenden beigetragen. 2005, 2010 und 2015 erschien eine Festschrift zu den Jubiläen des Treffens. Dem Kontakt dienen ferner der jährliche Bürgermeister-Ausflug, organisiert vom Landratsamt, und der Weihnachtsbrief des Vorsitzenden.

"Mehr denn je sind Mut und Zuversicht nötig" – zu dieser Kernaussage und deren Umsetzung in den Kommunen stehen die ehemaligen wie aktiven Bürgermeister. Geleitet wird das Bürgermeister-Kollegium derzeit von I. Vorsitzender Robert Ruttmann (Holzheim), 2. Vorsitzender Manfred Schürer (Wallerstein), Kassiererin Friedrich Hertle (Munningen), Schriftführer Joseph Mayer (Wallerstein), "Reiseleiter" Alois Held (Oettingen) sowie den Beisitzern Franz Oppel (Kaisheim), Alfred Stöckl (Tapfheim) und Wolfgang Kilian (Harburg).

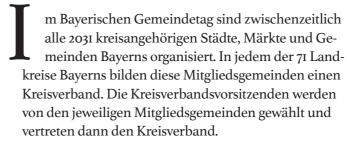
Von Adalbert Riehl und Robert Ruttmann



Die Kreisvorsitzenden, die nach Friedrich Göttler folgten. Von links: Edgar Würth (1978–1984), Hans Eichhorn (1984–2002), Franz Oppel (2002–2014), Robert Ruttmann (2014–2020) und Alois Schiegg (seit 2020).

Der Bayerische Gemeindetag

Die Aufgaben des Kreisverbandes Donau-Ries und seines Vorsitzenden



Die Kreisverbandsvorsitzenden haben die Aufgabe, den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern zu pflegen, den Zusammenhalt zu stärken, die Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen und über alle für sie wesentlichen Angelegenheiten zu unterrichten. Hierzu gehört auch die Unterstützung der Mitglieder gegenüber den staatlichen Behörden (insbesondere dem Landratsamt), soweit es sich um Angelegenheiten handelt, die nicht nur eine Mitgliedsgemeinde betreffen.

Die Kreisverbandsvorsitzenden fungieren als erste Ansprechpartner und sind Verbindungspersonen zur



Geschäftsstelle des Bayerischen Gemeindetags in München. Dem Informationsfluss von der Geschäftsstelle zum Kreisverband, aber auch in umgekehrter Richtung kommt hier große Bedeutung zu. Die Mitglieder sind in wichtigen Angelegenheiten zu unterrichten, umgekehrt aber auch die Geschäftsstelle über die Situation vor Ort. Zu den Aufgaben der Kreisverbandsvorsitzenden gehört aber auch der Blick "über den Tellerrand" hinaus. Der Kontakt mit den Landtags-, Bundestags- und Europaabgeordneten bedarf der Pflege. Die Erörterung kommunalpolitischer Fragen und Probleme und die Sensibilisierung für die gemeindlichen Belange ist zudem verbandspolitisch relevant.

Abschließend: wie in allen Bereichen der Gesellschaft auch – es braucht immer "Kümmerer". Und diese Funktion haben auch die Vorsitzenden eines Kreisverbands.

Von Cornelia Hesse, Bayerischer Gemeindetag



60 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 61



FORTSCHRITT

IN DER MEDIZINTECHNIK.

LRE Medical ist der One-Stop-Shop-Anbieter von qualitativ hochwertigen technischen Lösungen und Herstellungsverfahren für medizinische und biowissenschaftliche Diagnostikgeräte mit dem Fokus auf die vollständige Integration aller Prozesse von der Entwicklung über die Produktion bis zum Service.

Wir arbeiten eng mit großen Life Sciences-Konzernen, mittelständischen Unternehmen und innovativen Start-ups zusammen, um ihre individuellen Projekte exakt nach ihren Anforderungen und Produktspezifikationen zu realisieren – von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt in allen Phasen des Produktlebenszyklus.

Wir sind Top Arbeitgeber der Region und überzeugt:

Es sind die Mitarbeitenden, die den Erfolg ausmachen. Wir sind LRE – 270 Mitarbeitende mit der Leidenschaft, die Welt jeden Tag ein Stück weit gesünder zu machen.



Informationen zu uns und unseren Stellen findest Du unter www.lre.de













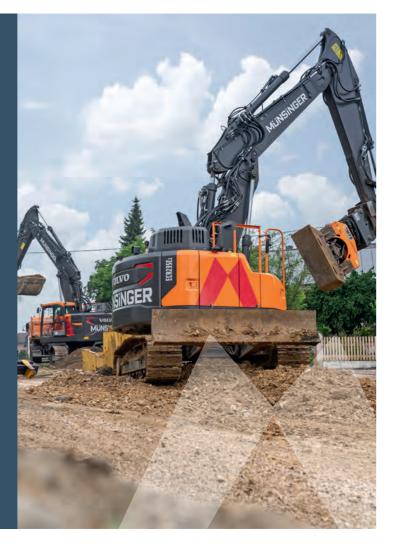
Wir gratulieren zu 50 Jahre Donau-Ries.

75 JAHRE **ALS TEAM**

BEWÄHRTES BEWAHREN. MITEINANDER GESTALTEN. HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN.

Zu unserem Tag der offenen Tür am 25. September 2022 sind Sie herzlich eingeladen.

Münsinger. Hauptstraße 2a. 86704 Tagmersheim Fon 09094 92990. www.muensinger.com





Kinderseite ©

Wir fragen - Schaf Dorl antwortet

Gibt es den Landkreis Donau-Ries eigentlich schon immer?

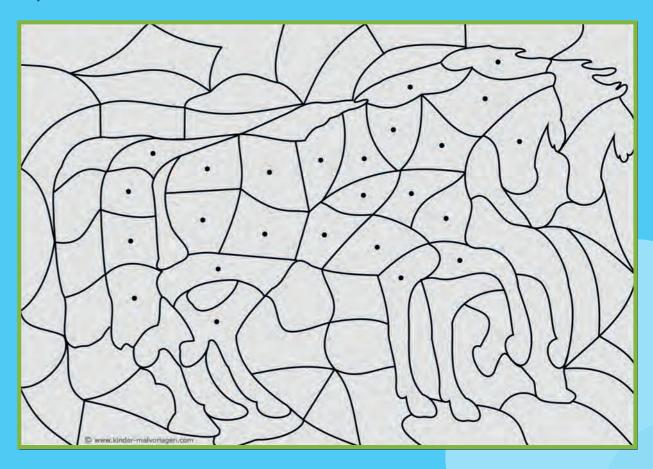
Nö. Das könnte man zwar denken, da viele Städte in unserer Region wie Donauwörth oder Nördlingen schon sehr alt sind. Unseren Landkreis, so wie wir ihn heute kennen, gibt es aber tatsächlich erst seit 50 Jahren. Damals haben Menschen beschlossen, dass es doch viel einfacher wäre, viele einzelne Dörfer und viele kleine Landkreise zusammenzuschließen. So muss nicht jeder alle Aufgaben alleine erledigen, sondern kann gemeinsam mit anderen Dörfern an einem Strang ziehen.

So, jetzt wisst ihr wieder Bescheid.

Euer Schaf DoRi



Na, welches Tier hat sich hier versteckt? Malt alle Felder mit Punkt bunt aus!



5	M	x	G	W	L	D	P	У	I	Т	R	0	J	A	J
с	Z	J	W	н	I	0	У	L	F	F	0	Z	J	x	J
F	L	У	z	٧	У	Т	У	D	5	E	Н	M	С	٧	٧
N	У	c	D	Н	N	5	D	G	н	A	R	В	U	R	G
L	U	K	У	I	×	A	W	M	U	٧	T	В	В	Н	J
I	L	Z	5	D	D	٧	5	M	В	В	F	5	0	N	I
E	0	L	w	R	N	н	x	У	J	В	I	Q	s	Ö	0
L	E	K	E	D	У	z	T	F	x	Н	Q	С	A	R	Q
U	Ť	U	M	P	В	R	М	D	P	U	J	R	K	D	W
P	Ť	J	D	0	N	A	U	W	Ö	R	τ	Н	٧	L	0
Q	I	z	I	Ť	X	Ť	с	L	K	У	٧	X	5	I	N
с	N	P	N	G	0	P	В	с	Q	T	W	Q	L	N	Н
W	G	W	G	D	н	G	Î	N	X	c	Н	R	K	G	E
K	E	Н	E	У	Q	0	٧	M	s	٧	A	Н	R	E	I
В	N	J	E	0	N	0	В	M	R	K	Q	с	W	N	W
N	I	K	J	R	A	I	N	L	c	P	N	6	٧	R	N

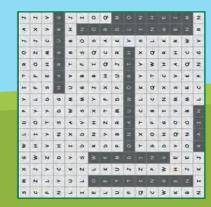
- **Monheim**
- 7 Rain

- **Oettingen**

Wir haben hier 7 Städte für euch versteckt!

Könnt ihr alle finden?

Aber pssst ... nicht in der Lösung spicken ©





Aus einer anfänglichen Vernunftehe entstand vor nunmehr 50 Jahren unser Landkreis Donau-Ries wie wir ihn heute kennen. Aus diesem Zusammenschluss hat sich über die Jahre ein enorm erfolgreicher Landkreis entwickelt der für inzwischen 135.000 Menschen eine lebenswerte Heimat darstellt.

Oft sehen wir nur das, was wir noch nicht erreicht haben. In unserer schnelllebigen Zeit mit all Ihren Herausforderungen neigen wir dazu, alles was geschafft wurde, als selbstverständlich zu betrachten. Dabei bilden unsere 44 Städte, Märkte und Gemeinden heute einen Landkreis, der durch Vielfalt stark ist und eine florierende Wirtschaft mit einzigartigen Landschaften und liebenswerten Charakteren vereint. Von diesen Erfolgen hätten die Gründerväter vor 50 Jahren nicht einmal zu träumen gewagt.



Heute stehen wir vor der Herausforderung ein weiterhin gesundes Wirtschaftswachstum mit der größtmöglichen Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen und bestmögliche Voraussetzungen für die künftigen Generationen zu schaffen. Gemeinsam arbeiten wir Tag für Tag daran, die Erfolgsgeschichte Landkreis Donau-Ries in den nächsten 50 Jahren weiterzuschreiben.





Bauen wit Qualität und Ideen!

NEUREITER GmbH • Fremdingen

Oettinger Straße 29 info@neureiter-bau.de

Telefon (09086)9694-0 www.neureiter-bau.de

6

Hoch- und Tiefbau • Baustoffgroßhandel • Innen- und Außenputz



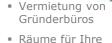


Ihr kompetenter Partner in allen Fragen der Gesundheit.

Tel.: 09092 / 365 • Fax.: 09092 / 5581 Wolfgangstraße 14 • 86650 Wemding www.stadt-apotheke-wemding.de

Technologie Centrum Westbayern Innovativ & repräsentativ







- Veranstaltungen
 Praxisnahe berufliche Weiterbildung
- Partner für Prozessautomatisierung in Produktion und Logistik

Tel. 09081 8055-0, info@tcw-donau-ries.de, www.tcw-donau-ries.de



Donauwörth | Scheiplstr. 4
Telefon: 0906-7057090 Mail: info@ib-kandler.de

Massiv-Bau Fert

Fertigteil-Bau

Stahl-Bau

Holz-Bau

Kandler Ingenieure
Büro für Tragwerksplanung



1000 Schulen für unsere Welt

Entwicklungszusammenarbeit initiiert im Donau-Ries

m Jahr 2017 setzte sich Landrat Stefan Rößle zum Ziel, bis 2020 mit Hilfe von Spenden aus dem Landkreis zehn Schulen in Afrika zu bauen. Dadurch sollten vor Ort Armut verringert und Perspektiven geschaffen werden. Diese Idee stieß nicht nur im Landkreis auf viel Unterstützung, sondern wurde bald auch auf Bundesebene aufgegriffen. So riefen im Jahr 2018 die kommunalen Spitzenverbände, Deutscher Städte- tag (DST), Deutscher Landkreistag (DLT) und Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB) unter der Schirmherrschaft von Minister Dr. Gerd Müller die Initiative "1000 Schulen für unsere Welt" ins Leben. Ziel ist es, auf kommunaler Ebene Spendengelder zu sammeln und diese für Schulbauprojekte weltweit einzusetzen.

Seit dem Start der Initiative wurden deutschlandweit bereits über 150 Schulbauprojekte angestoßen. Zahlreiche Städte und Gemeinden, aber auch Privatpersonen und Unternehmen aus unserem Landkreis haben sich bereits engagiert und dadurch mittlerweile mehr als 40 Projekte initiiert. Mit ihrer Arbeit möchte die Initiative Bildung fördern und Kindern so einen Ausweg aus der Armut ermöglichen. Denn: "Bildung bedeutet, Kindern eine Zukunft, Menschen Chancen auf Beschäftigung, auf Verbleib in der Heimat und auf eine freie Gestaltung ihres Lebens zu bieten."

(Quelle: www.1000schulenfuerunserewelt.de)

Einander helfen und profitieren

Im Jahr 2018 begann der Landkreis, in der Provinz Poni in Burkina Faso zwei Schulbauprojekte umzusetzen. Die Bürgerinnen und Bürger im Donau-Ries ermöglichten durch Spenden von insgesamt 130.000 Euro den Bau einer Grundschule in Talière und den einer Mittelschule in Boussera. Das Landratsamt war hierbei direkt in die Planungs- und Bauphase involviert und stand in engem Kontakt zu den Ansprechpartnern vor Ort.

Daraus entwickelte sich der beidseitige Wunsch, eine freundschaftliche Beziehung zwischen dem Landkreis und der in der Provinz Poni gelegenen Gemeinde Gaoua aufzubauen.

Hierzu nutzt der Landkreis zwei Förderangebote der "Servicestelle Kommunen in der Einen Welt" (SKEW). Zum einen wird die Gemeinde Gaoua noch bis Ende 2021 durch das Projekt "Kommunales Corona Solidarpaket" in ihren Bemühungen zur Eindämmung der Pandemie unterstützt. Zum anderen hat das "Fachkräfteprogramm Weltweit" (FKPW) zum Ziel, die Beziehungen längerfristig zu stärken.

Partnerschaft der Stadt Rain

Zwischen Rain und der Gemeinde Tougan im Norden Burkina Fasos besteht bereits seit 1974 eine offizielle Partnerschaft. Mit Spenden der Stadt, ihrer Betriebe, Bürgerinnen und Bürger konnten bereits einige huma nitäre Projekte, wie beispielsweiße ein Brunnenbau, die Einrichtung einer Schule sowie die Instandsetzungen an Schulen und Krankenstationen, in Tougan realisiert werden. Derzeit arbeitet die Stadt daran, ebenfalls ein Corona-Hilfsprojekt mit den Partnern vor Ort zu starten.

Hotel Maternel – Ein Waisenhaus für Ouagadougou

Aber auch das ehrenamtliche Engagement für das westafrikanische Land ist groß. So setzt sich Josef Keller aus Genderkingen bereits seit 2009 für das Waisenhaus "Hotel Maternel" in der burkinischen Hauptstadt Ouagadougou ein. Durch das kontinuierliche Einwerben von Spendengeldern im persönlichen Umfeld ist es ihm gelungen, dem Waisenhaus mittlerweile über 60.000 Euro zukommen zu lassen. Die Spenden werden für Ernährung, Bekleidung und medizinische Versorgung für die Waisenkinder verwendet. Für Josef Keller ist die Unterstützung des "Hotel Maternel" eine echte Herzensangelegenheit.

68 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 69

Das Schulbauprojekt in OTJIJANDJASEMO/Namibia

Im Jahr 2018 entschieden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts, das Schulbauprojekt in Otjijandjasemo in Namibia zu unterstützen. Damals standen für 102 Kinder gerade einmal zwei Klassenräume zur Verfügung. Aufgrund des Platzmangels wurden die meisten Kinder in Zelten außerhalb des Gebäudes unterrichtet. Unter diesen Bedingungen fiel es vielen Kindern oft schwer, zu lernen. Benötigt wurden zwei neue Klassenzimmer inklusive Ausstattung. Die Kosten hierfür beliefen sich auf insgesamt 39.200 Euro. Um die Summe aufzubringen, organisierte die Belegschaft zahlreiche kreative Spendenaktionen. So konnte bereits im August 2018 der Schulbau beginnen und innerhalb von nur sechs Monaten abgeschlossenwerden.

Das gute Beispiel macht Schule ...

Eine Privatperson aus dem Großraum München war von der Schule und vom Engagement der Landratsamt-Mitarbeitenden so beindruckt und überzeugt, dass sie sich entschloss, die Kinder in Otjijandjasemo ebenfalls zu unterstützen. Dank dieser großzügigen Spende konnten im Jahr 2020 noch zwei weitere Klassenzimmer und eine Küche gebaut werden.

Unterkunft dringend benötigt

Mit den neuen Klassenzimmern und der Küche hat sich der Schulalltag der Kinder schon sehr verbessert. Dennoch macht es der weite und gefährliche Schulweg, den die Kinder zurücklegen müssen, für viele schwierig, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen. Derzeit übernachten deshalb einige der Kinder in den Klassenräumen oder auf dem Boden vor dem Schulgebäude. Um den Kindern eine durchgehende und sichere Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts beschlossen, auch für dieses Bauprojekt Spenden zu sammeln. Geplant sind zwei Schlafräume für 76 Kinder. Hierfür werden 33.000 Euro für das Gebäude und 15.000 Euro für die Einrichtung benötigt.

Starke Partner im Landkreis

Im Landkreis gibt es ein großes Engagement für entwicklungspolitische Themen. Wir stellen Ihnen vier starke Partner vor:

4 Steine für Afrika

Das Ziel des Nördlinger Vereins ist es, mit dem Bau von Schulen den Menschen in ihrem Land eine Perspektive zu geben. "Wir möchten möglichst vielen Kindern und Jugendlichen eine reelle Chance vermitteln, ihr Leben selbstbestimmt in die Hand zu nehmen. So konnten wir seit 2005 insgesamt 14 Schulen in Uganda und Tansania bauen", so die Verantwortlichen. Diese werden mit viel Herzblut betrieben und weit über 2.000 Schülerinnen und Schüler konnten dadurch einen Abschluss erlangen.

Uhola Village

Der Fokus liegt auf dem Dorf Uhola und seiner Umgebung im Westen Kenias, Siaya County. Funktionierende Infrastrukturen vor Ort und Bildung sind der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft für alle. Gemeinsam mit der Gemeinde Maihingen setzt sich Uhola Village dafür ein. Sie wollen langfristig und nachhaltig dazu beitragen, dass sich die Dorfbewohner und die Menschen der Region ein menschenwürdiges, lebenswertes Dasein schaffen können. Uhola Village steht in ständigem Kontakt mit Vertrauensperson vor Ort, und der lokalen Gemeinde der Anglican Church of Kenya ("Südpartner"). Sie unterstützen sowohl auf finanziellem als auch personellem Weg. Uhola Village konzentriert sein Engagement auf die Stärkung der schulischen Bildung sowie die Förderung agrarischer Strukturen und landwirtschaftlichen Know-hows.

Karl-Heinz Feichtinger Stiftung

Karl-Heinz Feichtinger aus Rain am Lech unterstützt mit seiner Stiftung Menschen in Afrika, die so gut wie nichts haben. Ausschließlich mit seinem eigenen Kapital hat der Unternehmer zahlreiche soziale Projekte finanziert, unter anderem in Namibia, Mosambik, Nigeria und Südafrika. Dazu zählen u.a. Schulen und Kindergärten sowie Ernährungsprojekte. Über 220.000 Euro sind so bereits geflossen.

Ein Herz für Nepal

Ein Herz für Nepal – Bona Fortuna e.V. aus Donauwörth setzt sich für die Bona Fortuna Schule in der Hauptstadt von Nepal, Kathmandu ein. Sandra und Dominik, die Gründer vom Verein waren bereits zwei Mal für mehrere Monate vor Ort, um die weitere Entwicklung unserer Schule voranzutreiben. Durch zahlreiche Spenden ist es ihnen u. a. gelungen, neue Klassenzimmer zu bauen, Schuleinrichtungen und -materialien, einen Brunnen zur Wasserversorgung, sowie Spielgeräte für die Grundschule vor Ort zu organisieren. Und der Plan geht auf, seit Beginn unserer Arbeit konnten sie die Schüleranzahl verdreifachen und planen aktuell den Neubau eines neuen Schulgebäudes. Sie freuen sich, dass die Gemeinde Buchdorf gemeinsam mit der Grundschule Buchdorf (Außenstelle) sie dabei unterstützt.



70 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 50 Jahre Landkreis Donau-Ries 71









Strategische Beratung



™ Digitalisierung



DDD Logistikplanung



Fördertechnikplanung



Büroplanung



Prüfstandsplanung



Fabrikplanung

Konstruktion

Projektsteuerung



Qualitätsmanagement



Architektur/Bau/TGA

50 Jahre Landkreis Donau-Ries eine Region für Erfolgsgeschichten

Als international tätige, innovative Engineering-Company sind wir stolz auf unsere Wurzeln im Donau-Ries. Von dieser prosperierenden Region aus unterstützen wir seit fast 30 Jahren Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen mit unseren Leistungen. Das Versprechen an unsere Kunden lautet »Engineering for Excellence« und bedeutet, dass wir sie, ihre Wertschöpfung und ihre Produkte noch besser machen.







Bildung stark. Sie bündelt die Interessen der bayerisch-schwäbischen Unternehmen aus Produktion, Handel und Dienstleistungen und berät sie zu unternehmerischen Fragen. Die IHK Schwaben bildet, bündelt und berät.

Ihre IHK vor Ort

- 0906 70641-0
- @rv-don@schwaben.ihk.de
- schwaben.ihk.de



obel | architekten GmbH Teutonenweg 10 86609 Donauwörth www.obel-architekten.de info@obel-architekten.de

Projektentwicklung Planung Ausschreibung Objektüberwachung Projektsteuerung

















Seit über 50 Jahren realisiert unser Büro Architektur im Landkreis Donau-Ries. Gerne bieten wir auch Ihnen unsere langjährige Erfahrung aus allen Bereichen des Bauens an, sei es in der Projektentwicklung, dem Entwurf, der technischen Planung und Ausschreibung, der Objektüberwachung und der Projektsteuerung. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf - wir freuen uns auf ein gemeinsames Gespräch!



Summer ?

Wohnkissen · Wohndecken · Küchentextilien · Badetextilien · Outdoortextilien uvm. bis zu 50 % sparen!





Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir gratulieren!

Unsere Heimat, der Landkreis Donau-Ries, feiert sein 50-jähriges Bestehen. Die drei Genossenschaftsbanken im VR-Kreisverband gratulieren hierzu sehr herzlich! Auch wir bündelten 1972 von Anfang an unsere Kräfte: in einem gemeinsamen Kreisverband. Denn viele schaffen mehr. Heute sind wir die größte Personenvereinigung im Landkreis mit fast 57.000 Mitgliedern und 114.000 Kunden in unseren drei VR-Banken. Danke für Ihr Vertrauen.

Volksbanken Raiffeisenbanken im Landkreis Donau-Ries

